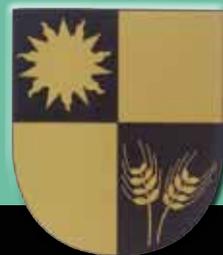


F I S S

impulse



Unabhängige
Dorfzeitung
Ausgabe 41
Dezember 2013



Liebe Leserinnen und Leser der Fiss Impulse!

(CMK) Auch nach 20 Jahren Fiss Impulse sind wir nicht müde geworden und haben wieder viele Beiträge bekommen, geschrieben und aufgetrieben. Mein Dank gilt wie immer an alle fleißigen Schreiber und an das gesamte Redaktionsteam für die gute Zusammenarbeit und die konstruktiven Sitzungen. Unsere Dorfzeitung kann sich sehen lassen, da sind aber viele daran beteiligt. Bei der Redaktionssitzung wurde über Themen passend für Jöchler diskutiert. Leider konnten wir kein Thema finden, das heißt aber für uns, dass es im Moment nichts Heißes bzw. Erwähnens-

wertes für den Jöchler gibt. Sollten wir etwas übersehen haben, uns das bitte mitzuteilen, oder auch selber verfassen.

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der einundvierzigsten Ausgabe Fiss Impulse bei folgenden Sponsoren herzlich bedanken:

FISSER BERGBAHNEN GmbH

RAIFFEISENBANK SERFAUS-FISS regGenmbH

VOLKSBANK LANDECK eG

SKISCHULE FISS-LADIS

HOTEL TYROL Familie Pregonzer

GASTHAUS ZUM WEISSEN LAMM

KOMMUNIKATIONSTECHNIK SCHMID

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Fiss. Das Redaktionsteam besteht aus: Stefan Tilg (SAT), Wolfgang Gritzner (GRI), Monika Rietzler-Pale (MRP), Christiana Kathrein (CMK) und Doris Prieth (DP), Hartwig Schmid (HS)

Gestaltung und Druck: Druckerei Pircher GmbH, 6430 Ötztal-Bahnhof, Olympstraße 3 (info@pircherdruck.at)

Bildnachweis: Andreas Kirschner, Christiana Kathrein; diverse Vereinsfotos, Bergbahnen Fiss-Ladis, Gemeinearchiv, Kindergarten Fiss, Wolfgang Gritzner, Volksschule Fiss, Georg Juen, Kofler Christian, Elmar Rietzler, Skischule Fiss-Ladis, Stefan Tilg, Karin Wandaller, Thomas Plangger, Christian Waldegger, Beatrix Rietzler, Monika Rietzler Pale, Scherer Peter, Yuki Kuroiwa, Familie Nigg, Maria Rietzler, Umweltwerkstatt Landeck, Gemeinde Fiss, Georg Juen, Siegfried Krismer, Ausgabe „Jugend“ Nr. 51/1939; Blutschink

Liebe Fisserinnen und liebe Fisser!

Der Herbst hat sich heuer schon sehr früh von seiner winterlichen Seite gezeigt. Alles ist zugeschnit und die Kälte hat sich auch schon verbreitet. Somit ist für uns leichter, sich auf den Winter einzustellen.

Die kommende Wintersaison ist bei uns am Sonnenplateau schon sehr gut gebucht. Aber auch die Sommersaisonen sind mittlerweile gut – was die Aufenthaltszahl der Gäste anbelangt. Unser Ziel sollte sein, mehr Wertschöpfung im Sommer zu erzielen. Wir bieten eine hervorragende Tourismusregion, von deren Wert wir alle überzeugt sein müssen und dies auch entsprechend verbreiten. Den Vergleich mit anderen Regionen brauchen wir keinesfalls zu scheuen.

Für die Wohnungssuchenden in Fiss wurde gemeinsam mit der Neuen Heimat als Bauträger ein Projekt in den Fisserhöfen entwickelt. Derzeit sind die Umwidmungen und die Vorbereitungen für den Baustart im Frühjahr 2014 in Arbeit. Als nächsten Schritt wird die Wohnungsvergabe gemeinsam mit dem Woh-

nungsausschuss und dem Gemeinderat vorgenommen, sodass bis zum Beginn der Arbeiten die Mieter und Käufer feststehen. Die Vergabe wird nicht ganz einfach sein: Es gibt immer Argumente, warum Dieser vom Wohnungsbau profitieren soll, Jener aber nicht. Die Verantwortlichen werden nach bestem Wissen vorgehen und sich ebenfalls an die bisher üblichen Vergaberichtlinien bei den Bauplätzen in den Fisserhöfen halten.

2014 wird für uns Fisser wieder ein ganz besonderer Winter. Das Blochziehen findet im Jänner statt, und die Vorbereitungen sind schon voll im Gange. Der Obmann mit seinem Ausschuss traf sich schon fast wöchentlich um das Ganze perfekt zu organisieren. Der Bloch ist schon geholt und die wichtigsten Rollen sind verteilt. Die Stimmung ist gespannt und jeder freut sich schon auf diesen Sonntag, wenn es endlich losgeht. Das Blochziehen ist einfach etwas Besonderes in unserem schönen Dorf: Jeder hilft mit und jeder freut sich. Der Zusammenhalt ist immens, so-

dass dieses Fest gemeinsam gelingen wird. Der Zuschauer fühlt, hier passiert etwas Großes. Mein echtes Anliegen: Lassen wir den besonderen Geist und den Zusammenhalt des Blochziehens weitergehen!

In der Vergangenheit ist es im Dorf nur gemeinsam gegangen. Auch heute, wo es uns gut geht, ist es wichtig, das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen, und Egoismus zu vermeiden. Helfen wir einfach wieder einander. Verzeihen wir dem Nächsten auch mal Fehler, ohne gleich zu schimpfen oder sich womöglich zu verklagen. Besinnen wir uns auf diese wichtigen Werte, die das Zusammenleben in unserem Dorf ausmachen und leben wir sie auch immer wieder neu!

In diesem Sinne wünsche ich euch eine schöne Weihnachtszeit, viel Erfolg beim Blochziehen und einen guten Winter

Euer
Bürgermeister



Markus Pale

Herzlichen Dank für den
schönen Christbaum am
Fonnes, den dieses Jahr
Reinhard Achenrainer zur
Verfügung gestellt hat.

Miar winscha enk alle
a besinnliches und gmiatliches
Weihnachtsfescht mit enkra
Leit und an guta Rutsch
und lei s'Beschte fiars
Nuie Jahr!
S'ganze Redaktionsteam
der Dorfzeiti



Wenns schneibt in Tirol

Wia's still weard auf der Welt, wenns schneibt,
wia's alle Lautigkeit vertreibt,
wenn sich die Flocken, lind und leis'
niederlegn, ganz haufnweis.
Und alle Farbn, wia verschwischt
und alle Sorgn, wie ausgelöscht
und ganz versunnen steat der Tag,
hat vergessen auf sein Uhrnschlag.
Jo Berg und Tal wearn still, so still,
sie wickeln sich die de weiße Hüll,
vertramen und verschlafen drunter
Weihnachtsstern und Weihnachtswunder.
(Anni Kraus)

Ein neues Kapitel wird aufgeschlagen –

Die Gemeinde Fiss schafft Eigentums- und Mietwohnungen im Siedlungsgebiet Fisser Höfe

Ende der 80er Jahre, solange es schon her, startete die Gemeinde Fiss damals mit dem Siedlungsprojekt Fisser Höfe. Das Vorzeigeprojekt weist inzwischen 21 Gebäude aus, die in verdichteter Bauweise in schöner Hanglage privat errichtet wurden und inzwischen einen eigenen charakteristischen Ortsteil darstellt.

Im heurigen Jahr hat der Bürgermeister die Bevölkerung zweimal zu einer Gemeindeversammlung eingeladen um über Projekte aufzuklären und über Entwicklungen in unserer Gemeinde zu berichten. Interessant dabei war, das in der Gemeindevollversammlung am 17.04.2013 vorgebrachte Ergebnis der Projektgruppe „Fiss Zukunft 2025“ mit dem dringenden Ziel Wohnraum für unsere jungen Leute zu schaffen. Hierüber wurde bereits in der letzten Ausgabe der Impulse 1/2013 berichtet.

Das Ergebnis lässt sich sehen. Innerhalb kurzer Zeit wurde ein Wohnungsausschuss zur Umsetzung eines Projektes einberufen, der sich aus dem Bgm. Markus Pale, dem Bgm. Stv. Christian Kofler, dem Gemeindevorstand Geiger Franz, den Gemeinderäten Simon Schwendinger und Christoph Plangger, sowie Herrn Ing. Thomas Plangger zusammensetzt.

In der Sitzung am 19.09.2013 war es dann soweit: Das Projekt wurde vom Tiroler Wohnbauträger „Neue Heimat Tirol“ ausgearbeitet und in Form eines Ideenwettbewerbes, den das Architekturbüro teamk2 aus Inns-

bruck für sich entscheiden konnte, geplant und ausgestaltet.

Baubeginn ist Frühjahr 2014. Fertigstellung Herbst 2015.

Allgemeine Beschreibung des Projektes:

Bei der Planung wurde im Besonderen auf die Einbindung der Umgebung, auf die Besonnung und Qualität der Wohnungen Wert gelegt. Die Wohnungen sind als Zwei-, Drei-, Vierzimmerwohnungen konzipiert und natürlich barrierefrei mit Lift ausgestattet. Mit der Errichtung von Tiefgaragen wird die Möglichkeit eröffnet, dass die darüber liegenden Restflächen der Wohnanlage gleichzeitig als Naherholungsraum dienen.

Zu den Wohnungen:

An Eigentumswohnungen werden 3 Drei-Zimmer-Wohnungen mit ca. 78 m², 3 Vier-Zimmer-Wohnungen mit ca. 93 m², somit 6 Wohnungen mit einer Wohnnutzfläche von rd. 515 m² errichtet. Diesen Einheiten stehen 12 Tiefgaragenabstellplätze zur Verfügung.

An Mietwohnungen werden 6 Drei-Zimmer-Wohnungen mit ca. 78-81 m² und 6 Zwei-Zimmer-Wohnungen mit ca. 52 m², somit 12 Wohnungen mit einer Wohnnutzfläche von rd. 792 m² errichtet. Diesen Einheiten stehen 18 Tiefgaragenabstellplätze zur Verfügung.

Zusätzlich wird die Gemeinde Fiss aber 14 weitere Tiefgaragenstellplätze errichten, die dann angemietet werden können. Insgesamt stehen somit 44 Tiefgaragenplätze zur Verfügung.

Haustechnik/Energie/Ausstattung

Es wird eine Passivhausbauweise mit 10 kWh/m³a in Massivbauweise bevorzugt. Eine Solaranlage dient zur Unterstützung der Pellets-Heizungsanlage und der Warmwasseraufbereitung. Eine zentrale Lüftung für die Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung und Nachheizung, die auch teilweise zur Kühlung adaptiert werden kann, bietet sich aufgrund der besonderen Sonnenlage an.

Die Wohnungen werden, wo es nötig ist, mit Sonnenschutz ausgestattet, eine automatische Brandmeldeanlage, Blitzschutzanlage, Notbeleuchtung, werden natürlich den gesetzlich vorgeschriebenen Richtlinien entsprechend berücksichtigt.

Voraussetzung für den Erwerb einer Wohnung ist natürlich der Wohnbedarf, kein weiteres Eigentum, die Österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Bürger und eine Einkommensgrenze entsprechend der Richtlinien für den objektgeförderten Wohnbau. Der Kaufpreis für eine Eigentumswohnung liegt pro m² bei ca. € 2.700,- (zuzüglich Tiefgaragenabstellplatz ca. € 21.270,-).

Der Mietpreis für eine Wohnung pro m² liegt bei ca. € 8,47 (inkl. Nebenkosten und 1 Tiefgaragen-Stellplatz) Nebenkosten sind beispielsweise die Grunderwerbssteuer mit 3,5 %, Eintragung Grundbuch (ohne Pfandrecht) mit 1,1 %, die Vertragserrichtungskosten mit € 2.100,- und eine Bankgarantie lt. BTVG mit € 2.500,-.

Der Gemeinderat hat die raumordnungsrelevanten Beschlüsse

Nacht der 1000 Lichter

[(Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROK)], Änderung des Flächenwidmungsplanes zur Errichtung eines Geschoßwohnbaus und die Festlegung des Projektes in Form eines Bebauungsplanes bereits gefasst. Damit sind die Weichen für den geplanten Baubeginn im Frühjahr 2014 gestellt.

Die Festlegung der Kriterien zur Wohnungsvergabe, die sich an die der Bauplatzvergabe im Siedlungsgebiet orientieren, erforderte viel Fingerspitzengefühl und es ist den Verantwortlichen durchaus bewusst, dass neben der Realisierung dieser beiden Gebäuden ein weiterer Bedarf an Wohnungen für Fiss notwendig ist. Das Interesse an Wohnungen war sehr groß.

Mit der Errichtung der Wohnanlage Siedlung-Fisser-Höfe hat die Gemeinde Fiss jedenfalls einen wichtigen Schritt zur Deckung des Wohnbedarfes gesetzt und das erfreulichste ist eigentlich das Interesse der jungen Einheimischen, künftig in Fiss ihren Mittelpunkt des Lebens weiterhin gestalten zu wollen.

Der Amtsleiter
Rietzler Michael



Bereits zum zweiten Mal durfte ich die Nacht der 1000 Lichter organisieren. Unterstützt wurde ich in diesem Jahr von den Ministranten/Jungschar Fiss! Die Kinder haben mit viel Freude und Eifer die Kirche, die Totenkapelle und den Bereich rund um den Friedhof mit mindestens 1000 Kerzenlichtern geschmückt!

Viele schöne Motive wurden dabei gestaltet und dieses Jahr hatten

wir sogar ein kleines begehbare Labyrinth. Auch die Verpflegung im Widum wurde von den Kindern mit Begeisterung übernommen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle nochmals an meine vielen kleinen und großen Helfer/innen, sowie an die zahlreichen Besucher der Nacht der 1000 Lichter in Fiss!

Karin Wandaller



Kurzinformation über Neuigkeiten vom Gemeindeamt

Wir möchten euch über einige Neuigkeiten informieren, die den „Inneren Dienst“ des Gemeindeamtes betreffen:

Den meisten Einheimischen wird bekannt sein, dass wir im September dieses Jahres eine Servicezone im Gemeindeamt eingerichtet und besetzt haben. Gemäß den allgemeinen Richtlinien über barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Gebäuden haben wir im Untergeschoß des Gemeindehauses (früher war dies das Postamt) die neue Servicezone eingerichtet.

Die Servicezone wird von unserer inzwischen langjährigen und bewährten Mitarbeiterin Karin Wandaller betreut und ist täglich von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt. Die Servicezone ist vor allem aber zur Vornahme von An-/Abmeldungen gedacht. Wir bitten die Betriebe höflich, die Mitarbeiter für die An-/Abmeldungen auf die neue Servicezone hinzuweisen und deren Öffnungszeiten zu beachten. Karin Wandaller wird alle Tätigkeiten, die sie bisher betreut hat, auch weiterhin betreuen. Dies sind überwiegend die Belange Meldewesen, Reisepassanträge, Soziales, Landwirtschaft, Vereinswesen, Ausgabe von Biomüllsäcken usw...

Das Gemeindeamt im 1. Stock:

Selbstverständlich ist das Gemeindeamt im 1. Stock wie bisher geöffnet und es stehen euch alle Mitarbeiter für die verschiedenen Fachbelange zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung. Auch am Nachmittag ist das Gemein-

deamt von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. Für die Belange Bau-/Raumordnung und Grundverkehr steht nach wie vor der Amtsleiter Michael Rietzler und für alle Finanzangelegenheiten unser Finanzverwalter Christian Kofler zur Verfügung.

Unser neuer Mitarbeiter:

Gleichzeitig möchten wir auch darüber informieren, dass für die Belange Buchhaltung und Verwaltung Herr Alexander Achenrainer als neuer Mitarbeiter am 3. September dieses Jahres seinen Dienst angetreten hat. Das Gemeindeteam freut sich natürlich über die Verstärkung sehr und wir wünschen dem Alexander einen guten Einstieg in das Berufsleben im öffentlichen Dienst.



Die elektronische Zustellung (Duale Zustellung)

Unsere Gemeindeverwaltung ist natürlich auch bestrebt, schrittweise die Vorteile der elektronischen Möglichkeiten im Sinne einer sparsamen und wirtschaft-

lichen Betriebsführung zu nutzen und auszuweiten.

Was ist „Duale Zustellung“?

Vorschreibungen, Lastschriftanzeigen, Abrechnungsbeilagen, Briefe können damit per Email mit Link amtlich zugestellt werden, wenn seitens des Steuerzahlers dafür die Erlaubnis erteilt wird. Die Datenübermittlung erfolgt über ein Versandservice. In der ersten Phase werden primär Vorschreibungen elektronisch zugestellt, sukzessiv wird jedoch unser Angebot auf andere Aussendungen erweitert werden.

Bereits ein Drittel aller Steuerzahler nutzen die Möglichkeit der elektronischen Zustellung von Vorschreibungen. Wir laden euch ein dieses Angebot zu nutzen. Es funktioniert wirklich gut und bedeutet für uns eine Kostenersparnis und Verwaltungsvereinfachung. Ein Email an uns genügt.

RSa- und RSb-Zustellung ist damit jedoch nicht möglich. Bescheidzustellungen erfolgen daher bis auf weiteres in gewohnter Weise über den Postdienst. Aber auch dafür wurde eine gesetzliche Möglichkeit geschaffen, im Wege des Bürgerportales eine einfache und kostengünstige Zustellung zu ermöglichen, die sicherlich auch bald bürgertauglich angeboten werden kann.

Der Amtsleiter
Rietzler Michael

Der Leseladen ist eröffnet

(CMK) „Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen“ (Astrid Lindgren).

Um dieser benötigten Einbildungskraft Platz und Raum zu geben konnte Mitte November in der Volksschule der Leseladen eröffnet werden. Den Wunsch nach einem geeigneten Platz für Bücher und Zeitschriften gab es schon lange, da die Klassenbüchereien nicht besonders gut geeignet waren um Kinder zum Lesen anzuregen. Der Grund dafür war der Platzmangel in den Klassen – Bücher müssen gesehen werden, es muss Platz geben um darin zu schmökern, sie müssen auch einmal liegen gelassen werden können.

Im Rahmen der Schulbibliotheks-offensive des Landes Tirol wurde der erste Baustein für das Projekt gelegt. Die Gemeinde war sofort einverstanden, dass wir vom Gruppenraum einen Teil dafür verwenden und in einem Wettbewerb für die SchülerInnen wurde dann der Name „Leseladen“ geboren. Viele Menschen waren an dem Projekt beteiligt, denen die Direktorin, die Lehrpersonen und die Kinder herzlich danke sagen wollen: Robert Geiger, der alles kostenlos geplant hat. Alois Pale hat viele Stunden gratis für die Fertigung und den Aufbau der Schule geopfert. Ohne die Geldsponsoren Raiba Fiss, Theatergruppe Fiss, Volksbank und Sparkasse Imst (Bücherspenden) und der Gemeinde hätte es aber trotz Förderung des Landes nicht gereicht. Vor allem hervorheben möchte ich aber die Kinder, die im letzten Schuljahr sich Lesepa-

ten gesucht hatten, denen fleißig vorlesen und so viel Geld für das Projekt sammelten. Danke allen, die das unterstützt haben.

Mit gesanglichen Einlagen und einem Lesespiel mit Einbindung der Eltern wurde der Leseladen gemeinsam mit Eltern, Kindern und Sponsoren eröffnet und mit Buch-Kuchen (Form) und Getränken gebührend gefeiert. Es gibt nun einen wunderbaren,



motivierenden Leseplatz zum Lesen, Stöbern, um den Gedanken nachzuhängen und für Autorenlösungen. So hoffen die Lehrpersonen, dass das Lesen für die Kinder der Volksschule noch viel interessanter und spannender geworden ist.



a' feis Misigla !



Sonnenplateau Tanzmusi

...konnten wir heuer des Öfteren bei unseren Auftritten hören und sind auch stolz darauf, wenn es unseren Gästen und Einheimischen gefällt.

Die neuformierte Tanzmusi möchte sich gerne vorstellen. Der Startschuss war am 27.08.2012 als ich von Peter Moser Noten bestellte. „Tanzl'n für's Blech hieß die Ausgabe. Noten hatte ich nun, aber mir fehlten noch die dazupassenden Musikanten. Mir war schon bewusst wer Interesse, Fleiß, Ausdauer und die richtige Einstellung zur Volksmusik hier am Sonnenplateau hat. So formierte ich nach einigen Gesprächen die Blechbläser wie folgt: 1. Flügelhorn Kirschner Ricci aus Ladis, 2. Flügelhorn Kirschner Tobi (Riccis Sohn), auf der Posaune konnte ich Tilg Alfred für dieses Vorhaben gewinnen und die Bassstimme reservierte ich für mich. So nahmen wir anfangs September im Probelokal in Ladis die Probenarbeit auf. Es machte uns auf Anhieb viel Spaß und Freude miteinander zu musizieren und ich merkte, dass das Notenbüchlein bald ausgeprobt war. Also bestellte ich eine beachtliche Anzahl von Weisenbläser-, Tanzmusi-, Advent- und Weihnachtsnoten. Auch Noten für Messgestaltungen waren für uns ein großes Anliegen. Also probten wir allwöchentlich froh und munter weiter. Manchmal ging es bis spät in die Nacht, da uns die



Stücke einfach gut gefielen. Schon bald konnte ich unseren Pfarrer überzeugen eine Messe in Ladis feierlich zu umrahmen. Willi war zufrieden und sagte nur in seinem Stubaiä Dialekt: „Des klingt recht berig, wenn i'enk wied'r amal brauch nacha mald i'mi!“ Im Spätherbst konnten wir Raggl Martin für eine Probe gewinnen, der sehr bald von unseren Stücken und musikalischer Qualität überzeugt war. Jetzt bräuchten wir noch einen Ziehorgelspieler dann wäre eine Tanzmusibesetzung komplett. Wo treiben wir einen Ziehorgelspieler auf? Da unser Namen „SONNENPLATEAU TANZLMUSI“ bereits fixiert war, dachten wir noch an unser drittes Sonnenplateaudorf Serfaus. Da gibt es einige Ziehorgelspieler, jedoch nur einer welcher unserer Vorstellung entsprach. Wir bekamen von Stecher Ingo eine Absage, da er ohnehin schon als Alleinunterhalter jedes Wochenende ausgebucht war und bei den Serfauser Dorfmusikanten mitspielte. Die Suche ging weiter bis wir Mitte Januar endlich fündig wurden. Baumgartner Maik wurde durch Raggl Martin aufmerksam gemacht und wollte uns einmal anhören. Nach der

ersten Probe mit Maik war klar, dass die „SONNENPLATEAU TANZLMUSI“ nun komplett war. Wiederum nach einigen Proben wurden wir am 24.02.2013 als Geburtstagsgeschenk ins Schlosshotel Fiss gerufen.

Am 05. und 06.04.2013 nahmen die Bläser der SPTM an einem Weisenbläser und Tanzmusigseminar in Mieders im Stubaital teil. Bekannte Referenten wie Stefan Neussl, Robert Schwärzer, Peter Hausberger usw. aus Tirol, Salzburg, Südtirol und Bayern lehrten uns die richtige Spielweise von Weisen, Ländler, Schottische, Walzer, Boarischen, Zwiefachen usw. Der Höhepunkt dieses Seminars war das Weisenblasen rund um den Kalvarienberg von Mieders. Den Ausklang dieses wohl eindrucksvollen Seminars wurde uns noch mit der Inntalerpartie „der harte Kern“ aus Angerberg versüßt. Voller Eindrücke und um einige Erfahrung reicher verließen wir wieder das Stubaital.

Frühschoppen am Bergrestaurant Bergdiamant und an Huan-gart am Bergrestaurant Lassida absolvierten wir in den Sommermonaten. Neben dem Moderator Harry Prünster, der Kaunertaler

Tanzlmui, den Laudeggmusikanten und der Schupfamusi gestalten wir die Seeromantik in Ladis mit. In Fendels umrahmten wir gemeinsam mit der Egerländerpartie von Langetsthai /Kappl den Kirchtag und am 24. August waren wir beim Kaunergrat Huan-gart im Kaunertalcenter eingeladen. Wie schon erwähnt eignet sich diese Art von Musik für Geburtstagsfeiern. So spielten wir am 8. November meinem Bruder Sigggi zu seinem 50sten Geburtstag in Zams auf.

Zwischenzeitlich durften wir alle drei Messen im Herbst in Fiss, Serfaus und Ladis für unsere Hochzeitsjubilare des Sonnenplateaus feierlich umrahmen. Für die Trachtengruppe zur Jahreshauptversammlung spielten wir ebenfalls in der Kirche. Aber der krönende Höhepunkt war am 23.11.2013 der Kathreintanz. Es wurde auf tirolerisch getanzt, gesungen und gespielt. Man konnte an diesem Abend nur frohe, lachende Fisserinnen und Fisser sehen. Es tut ab und zu gut wenn die Fisser die Möglichkeit haben unter sich zu sein und dies ermöglichte die Trachtengruppe Fiss gemeinsam mit unserer jung gebliebenen Frauentanzrunde, Frauensingrunde, d'Huangartler mit Nikolaus Köll als Moderator und der Sonnenplateau Tanzlmusi.

Für uns Musikanten geht es jetzt musikalisch in eine stille und besinnliche Advent- und Weihnachtszeit, vielleicht sehen wir uns bei einem Weihnachtsmarkt in Serfaus oder Fiss!

In diesem Sinne wünschen die Musikanten der Sonnenplateau Tanzlmusi ein besinnliches Weihnachts(Familien)fest und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Neujahr 2014.

für die Sonnenplateau
Tanzlmusi, Geiger Florian

Kurz notiert

- Das Redaktionsteam von der Fiss Impulse möchte unseren fleißigen jungen Menschen gratulieren, die ihr Studium/ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen haben:
Marco Pale zur Promotion, Teresa Lechleitner, Philipp Kirschner, Andreas Mimm und Toni Geiger zur Sponson und Simon Pale, der das goldene Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb gemacht hat. Sollten wir jemanden vergessen haben, bitte uns das mitzuteilen, dann holen wir das auf jeden Fall in der nächsten Ausgabe nach.
- Alles Gute und Gottes Segen unseren JubilarInnen Annelies Pale, Alois Tilg, Annelies Rietzler und Alois Pale zum 85sten Geburtstag und Maria Schmid, Thresl Rietzler und Alois Röck, die ihren 80er feiern konnten. (CMK)

Tauschmarkt im Fisser Kulturhaus

(MRP) Der Familienverband hat sich im vergangenen Herbst entschlossen, einen Tauschmarkt durchzuführen.

Damit ist gemeint, dass Jede und Jeder gut erhaltene Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, verkaufen kann. So kann gegen einen geringen Betrag ein Tisch gemietet, und daraus ein Verkaufsstand gestaltet werden. Alles, was verkauft werden soll – und hoffentlich auch wird – kann angeboten werden. Der Preis wird vom Verkäufer veranschlagt. Ganz egal ob Baby- und Kindersachen, Spielwaren, Bücher und Musik, ob Haushaltswaren oder auch Kleidung – verkaufen kann man die verschiedensten Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, vielleicht aber in einem anderen Haus gute Dienste erweisen könnten.

Die Fisserinnen und Fisser, und natürlich auch alle Bewohner der umliegenden Dörfer sind eingeladen worden, vorbei zu kommen und sich umzusehen. Ganz gewiss gibt es das eine oder andere

schöne Angebot, das gefällt und käuflich erworben werden kann.

Die Frauen des Familienverbandes sorgten für Kaffee und Kuchen, sodass es ein gemütlicher Nachmittag in sehr entspannter Atmosphäre wurde. Es wurde geschaut und gekauft, Kaffee und Kuchen verspeist und miteinander geredet.

Es war ein schöner Start für diese Veranstaltung und wir hoffen, dass im kommenden Jahr, wenn wieder ein Tauschmarkt im Kulturhaus stattfindet, viele Bewohner ihr Angebot präsentieren oder sich von den schönen Dingen inspirieren lassen und eine gemütliche Zeit erleben.



Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Anton Schimpföbl



Vor 50 Jahren wurde Toni Schimpföbl am 29. Juni (Fest Peter und Paul) von Bischof Dr. Paulus Rusch in Innsbruck zum Priester geweiht. Mit viel Freude feierte er am 07. Juli 1963 mit vielen Priestern, seinen Eltern, Geschwistern, Freunden, Bekannten und der Pfarrgemeinde die **Primiz** in seiner Heimatgemeinde Fiss. Pfarrer Josef Zelger und

Bürgermeister Emmerich Pale begrüßten den Primizianten, die Priester, die Festgäste und alle aus nah und fern. Nach dem Festgottesdienst spendete der Primiziant den Primizsegen.

Mit tiefem Glauben und Vertrauen auf Gott:

Primizspruch: Christus – alles, in allem und in allen (Kol 3,11)
Seine Nachprimiz feierte er im

Kloster der Redemptoristinnen in Lauterach bei seiner Schwester Marianne (Sr. Maria Theresia) Schimpföbl.

Sein Wirken:

Kooperator in Schwaz, Dekanatsjugendseelsorger, Religionslehrer in vielen Schulen. 1967 – 1969 Studium in München. Bis zum Jahre 1985 Kooperator und Dekanatsjugendseelsorger in Imst. Weiters unterrichtete er als Fachinspektor in der Handelsschule und am Gymnasium in Imst. 1985 – 1998 Pfarrer in Mils bei Imst, ab 1996 auch Pfarrer in Imsterberg. Von 1998 – 2007 Pfarrer in seiner Heimatgemeinde Fiss. Seitdem verschiedene Aushilfen, Vorträge und Gottesdienste.

Am 24. Juni 2013, am Fest unseres Kirchenpatrons Johannes des Täuflers konnte Pfarrer Toni Schimpföbl das Goldene Priesterjubiläum feiern.



Nach dem Weckruf der Musikkapelle und dem Einzug von seinem Heimathaus in die schön geschmückte Pfarrkirche begrüßte Pfarrer Willi Pfurtscheller unseren Jubilar Toni und alle Festgäste. Der Jubilar zelebrierte den Festgottesdienst mit Assistenz seiner ehemaligen Schüler Pfarrer Mag. Christoph Frischmann und Pfarrer Pater Mag. Bernhard Röck. Die Festpredigt hielt Pater Mag. Benedikt Röck. Der Kirchenchor mit Bläsergruppe umrahmten den Festgottesdienst musikalisch. Anschließend an den Festgottesdienst zogen der Jubilar, die Fest- und Ehrengäste, begleitet von der Musikkapelle, den Schützen, der Trachtengruppe, der Bergwacht und der Feuerwehr zum Festsaal in das Kulturhaus. Bürgermeister Markus Pale begrüßte den Jubilar und alle Mitfeiernden. Der Jubilar Toni freute sich über den feierlichen Rahmen, die zahlreichen Gratulationen, die Dankesworte und die Anerkennung.

Heiter umrahmt wurde die Feier mit Kindergedichten und die Schützen mit ihrem Bergfeuer sorgten für einen wunderschönen Ausklang des großen Festes.

Wir wünschen dir lieber Pfarrer Toni weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für die weiteren Jahre! DANKE für dein priesterliches Wirken und deinen Priestersegen!

Deine Familie



**Sei begrüßt in unserer Mitte,
lieber Onkel Toni, unser Jubilar.
Lass nach gutem Brauch und Sitte,
dich geleiten zum Altar.**

**Es sind nun schon 50 Jahre,
seit dem großen Tag vergangen,
da du zum Priesteramte
die heil'ge Weihe hast empfangen.**

**Zwar kann eines Priesters Wirken
voll und ganz nur Gott ermessen.
Er wird auch dein Mühen lohnen,
das wollen wir heute nicht vergessen.**

**An seiner Hand soll er dich führen,
der Hirte mit dem starken Stab.
Du mögest seine Nähe spüren,
der dir auch die Weihe gab.**

**Darum wollen wir heute danken,
für die Treue ohne Schranken,
für die Liebe, das Verstehen
und das Miteinandergehen.**

**Wir sagen dir Vergelt's Gott und wünschen dir Glück.
Wir wünschen dir Liebe – die zu dir kommt zurück.
Wir bitten den Herrn, er soll dich in Geborgenheit hüllen
und dein tapferes Herz mit Zufriedenheit erfüllen.**

**Wir wünschen dir Gesundheit, neuen Mut und viel Kraft,
und dass Gottes Geist noch lange in dir schafft.**

Auf ins Landesjugendtheater

(CMK) Schon fast ein Pflichttermin im Herbst ist der Besuch im Landesjugendtheater in Innsbruck für die Kindergartenkinder und die Volksschüler mit ihren Begleitern geworden. Dieses Jahr konnten wir das Musical „Arielle – die Meerjungfrau“ genießen. Das Stück war sehr gut inszeniert, die Personen und Figuren wunderbar dargestellt, einfach ein schönes Musical. Herzlichen Dank der Raiba Fiss, die uns wiederum die Buskosten übernommen hat.



40 Jahre Theatergruppe Fiss



(SAT) Oder besser gesagt, 40 Jahre seit Wiedegründung, denn Theater gespielt wurde natürlich schon viel früher. Es ist auch ein altes Kassabuch unserer Vorgänger erhalten geblieben, das mit dem Stück „Die neue Heimat“ im Mai 1954 beginnt. Und bei der Einnahmen-Ausgabenrechnung steht in der ersten Zeile: Übertrag von der alten Gruppe 483,12 Schilling. Somit reichen die Wurzeln der Theatergruppe Fiss also viel weiter zurück. Einige unserer aktiven Schauspieler haben

das Theaterblut praktisch schon mit in die Wiege gelegt bekommen, denn ihre Eltern waren damals schon auf den Brettern, die die Welt bedeuten im Einsatz. „S' Dirndl von der Au“ im Jahr 1969 ist auf jeden Fall das letzte Stück, das in dem alten Kassabuch notiert ist und danach war dann ein paar Jahre leider kein Theater mehr in Fiss zu sehen. Und hier sind wir dann an dem Punkt angelangt, mit dem die 'neue' Zeitrechnung unserer Theatergruppe beginnt. Denn 1973 mit der Auf-

führung des Einakters 'Schuss nach hinten, oder die dappige Verwandtschaft' begann die Ära Tripp in Fiss. Der damals neue Volksschuldirektor Peter Tripp und seine Frau Ursula sahen es als ihre Pflicht, die Theatergruppe wieder neu aufzustellen. Und es gelang ihnen arrivierte und neue Schauspieler wieder fürs Theaterspiel zu begeistern, und so wurde nun Jahr für Jahr im Gemeindesaal in der Volksschule Gott sei Dank wieder ein Theater gemacht. Legendär geworden ist das Stück „Der Saisonsgockel“, das einfach perfekt zur damaligen Zeit gepasst hat und natürlich auch die Besetzung wie die Faust aufs Auge gepasst hat. Aber auch mit Stücken wie Vitus in Nöten, Liebe wie's im Büchl steht, Opa will heiraten, Der Susi ihr Gpsusi, Hilfe ich liebe einen Gammler oder Die Jungferwallfahrt konnte die Theatergruppe Fiss große Erfolge feiern. Mit dem Stück: „Das verflixt Bildl“ im Winter 1995/1996 eröffnete die Theatergruppe Fiss sozusagen das neu errichtete Kulturhaus. Und da am Anfang im Kulturhausüberl noch kein Pächter war, übernahm-



men die Theaterspieler, wie man es vom Gemeindesaal schon gewöhnt war, die Verpflegung der Besucher während den Pausen. In der Saison 1998/1999 hieß es dann „Sayonara Fiss“ und mit diesem Stück übergaben die Tripps dann das Ruder auch gleich an die nächste Generation. Die Obmannrolle übernahm zunächst Robert Geiger und im Jahr 2002 Christiana Kathrein. Vom „alten“ Bauerntheater haben wir uns in den letzten Jahren etwas verabschiedet und haben versucht einen frischen Wind auf die Bühne ins Kulturhaus zu bringen und mit Stücken wie: „Wohin mit der Leiche“, „Millionäre bevorzugt“ oder „Die Nacht der Nächte“ ist uns das auch gelungen. Aber was wäre ein Jubiläum ohne ein großes Highlight. Darum haben wir uns für diesen Herbst den Theater. Genuss. Herbst. einfallen lassen, nach dem Motto: Lassen wir uns doch einmal von anderen Theatergruppen etwas vorspielen. Gesagt, getan machten wir über das Theaternetz Tirol einen Aufruf für Gastspiele und tatsächlich konnten mit dem Theaterverein Ried, der Theatergruppe Oberhofen, dem Bauerntheater Reith i.A. und zu guter Letzt dem Kabarettisten Florian Adamski ein wunderbar abwechslungsreiches Programm ins Kulturhaus gebracht werden.

Auch unsere eigene Sketchshow „Typisch Männer, Typisch Frauen – und es geht weiter“ war ein großer Publikumserfolg. Uns ist aber auch ein weiterer Gedanke gekommen, dass wir zwar beim Theaterverband als Bühne gemeldet sind, aber eigentlich noch kein gemeldeter Verein bei der BH sind. Darum haben wir gleich die Gelegenheit beim Schopf gepackt und zu unserem 40 Jahre Jubiläum am Sonntag, den 17.

November unsere erste offizielle Jahreshauptversammlung abgehalten und den Verein „Theatergruppe Fiss“ offiziell gegründet. Als der neue Obmann wurde Gebhard Wandaller gewählt, da Christiana aus beruflichen Gründen ihr Amt zur Verfügung stellte. Zum Obmann Stellvertreter wurde Jürgen Frommelt gewählt, Schriftführerin ist Margit Partl und Kassier Stefan Tilg. Und wie es sich gehört hat die Theatergruppe auch schon wieder neue Ziele ins Auge gefasst. Im Winter wird wieder ab Mitte Jänner jeden Mittwoch unser neues Stück zu sehen sein und am 29. Dezember ist heuer zum ersten Mal der Kultsketch zum Jahreswechsel „Dinner for One“ im Kulturhaus

zu sehen. Genießt einen gemütlichen Abend mit Sektempfang, Silvester-Häppchen, Theater und guter Unterhaltung mit Florian Adamski und Irmi Frajo-Apor. Musikalische Unterhaltung gibt es durch die „Hoazraumcombo“ Gus und Daniel. Wir laden euch alle recht herzlich schon dazu ein. Auch sind wir zusammen mit dem Museumsverein dabei etwas andere Führungen im Paules und Seppl's Haus abzuhalten, mal schauen was dabei rauskommt. Auf jeden Fall wird es beim Theater nie langweilig und wenn der oder die Eine Lust hat sich bei der Theatergruppe zu betätigen, lasst es uns wissen, unser Mitgliederregister hat noch einige Plätze frei.

TV. Stück
am 15. I. 1956

„Jägerblut“

Volksstück in 4. Aufzügen u. 2. Verwandlungen.

Mitwirkende + Spieler.

Förster Niederacher :	Kathrein Moirad.	
Therese, Försterin :	Parla Kathi.	
Friede der Sohn :	Kathrein Josef.	
Die alte Wabm :	Rietzler Josefa.	
Leutekinder {	Loni :	Tilg Maria.
	Hilfs :	Schmid Johann.
Wilderer {	Ruppardoni :	Schmid Alois.
	Dorfba der Zangerl :	Rietzler Josef.
Wirt :	Geiger Adelbert.	
Wirtin :	Tösch Kathi.	
Greiderer. } :	Schmid Alois.	
Finken-Nazi } Gäste :	Tilg Johann.	
Nesmer Maria } :	Kathrein Maria.	

Einsager: Tilg Alois.

Spieldate waren der 15. I., 22. I., und 5. II. 1956

Bergtöne Fiss – Ein Dorf voller Klänge

Von 21. bis 23.6.2013 und von 28. bis 30.6.2013 fand heuer erstmals das Festival „BERGTÖNE Fiss – Ein Dorf voller Klänge“ statt. Dem Tourismusverband – Ortsausschuss Fiss und der Gemeinde Fiss ist es wichtig, dass auch den Gästen, die in der Vorsaison bei uns Urlaub machen, etwas Besonderes geboten wird. Somit hat man sich dazu entschlossen, „BERGTÖNE Fiss – Ein Dorf voller Klänge“ ins Leben zu rufen. Die Gesamtorganisation übernahmen Rudolf Pascher, der einen hervorragenden Kontakt zu den besten Kapellen weltweit hat, Christian Kofler sowie auch Hermann Kirschner. Für die Bühne und Bestuhlung war Harald Rietzler – Kapellmeister der Musikkapelle Fiss – zuständig und die Verpflegung übernahm die Musikkapelle Fiss. Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, die die Verpflegung der Musikanten übernahmen. Dies waren das Hotel Montana, Hotel Cores, Hotel Chesa Monte, Hotel Tirol, Schlosshotel Fiss und die Gemeinde Fiss. Auch ein großer Dank den Fisser Bergbahnen, die für die Kapellen jeweils die Bahn-



fahrt sowie einen 3-er Block für die Attraktionen im Sommer-Funpark Fiss zur Verfügung stellen.

Vielen Dank auch an die Freiwillige Feuerwehr Fiss für den kompletten Ordnungsdienst, auch an alle Helfer des TVB, der Gemeinde und der Musikkapelle Fiss.

Normalerweise sollten die verschiedenen Konzerte auf einer Freilichtbühne am Fonnes stattfinden, da die Kulisse nahezu perfekt ist. Leider hatten wir heuer wettertechnisch weniger Glück, sodass wir drei Konzerte in das

Kulturhaus verlegen mussten. Das Repertoire der verschiedenen Kapellen und Gruppen ging von der klassisch-sinfonischen Ausrichtung über die Marschmusik bis zu populären Tönen. Eingeladen waren dazu überaus bekannte Orchester und Kapellen aus Österreich und Deutschland. So konnten wir zum Beispiel die Stadtmusikkapelle Wilten am Premierenabend bei uns begrüßen. Blasmusik erlebt im Augenblick eine erstaunliche Renaissance. Das hat unter anderem damit zu tun, dass das Repertoire der Orchester und Gruppen mittlerweile weit über Volks- und Marschmusik hinausgeht und sogar in der Popmusik angekommen ist. „BERGTÖNE Fiss – Ein Dorf voller Klänge“ wird auch im Juni 2014 wieder veranstaltet. Am Mittwoch, den 18. Juni 2014 dürfen wir die Stadtmusik Landeck begrüßen. Am Freitag, den 20. Juni 2014 ist die Stadtmusik Sursee aus der Schweiz zu Gast und am Sonntag, den 22. Juni 2014 unterhalten Die Algunder aus Südtirol. Sofern das Wetter mitspielt



wird, finden die rund 90-minütigen Konzerte wieder auf einer Freilichtbühne am Fonnes in Fiss statt und bei Schlechtwetter wieder im Kulturhaus in Fiss.

Wir freuen uns jetzt schon auf interessante und unterhaltsame Konzerte der verschiedenen Kapellen im Juni und natürlich auf zahlreiche Besucher.

Katharina Pale



Das Schützenjahr 2013

Wieder einmal ist ein Schützenjahr vorbei und dass in so einem Jahr viel passieren kann, das weiß man bekanntlich auch. Es gab auch früher sehr viel zu lesen und zu hören.

Gestartet wurde das Schützenjahr 2013 mit einer Einladung der befreundeten Musikkapelle aus Frickingen, die die Musikkapelle Fiss zur Fahnenweihe einlud. Wir durften auch mit und fuhren mit einer kleinen Abordnung dorthin. Weiter ging es dann im Kalender, die erste festliche Ausrückung im eigenen Ort war der Tag der Vereine und „Fisser Kirchti“ gefolgt von anderen feierlichen Prozessionen in der Gemeinde und größeren Festen in der Talschaft Pontlatz. Egal ob mit der ganzen Kompanie oder nur mit der Abordnung, die Schützenkompanie war immer mit dabei.

Auch sportlich zeigten wir uns dieses Jahr von der besten Seite und führten gemeinsam mit der Nachbarkompanie Ladis im Jänner das große Talschaftsschiennen des Bezirkes Landeck bei guten Bedingungen durch. Am 16.11. war es dann wieder soweit und der 8. Fisser-Mannschafts-Biathlon sowie der 2. Pontlatz-Biathlon standen auf dem Programm. Dazu gemeldet waren 7 Mannschaften aus Fiss und 4 Kompanien aus Ried, Pfunds und

Serfaus. Wir stellten das vierte Team, unsere Marketenderinnen. Begonnen wurde mit der Auslosung der Startreihenfolge der Teams. Es war dabei noch egal ob man für eine Mannschaft oder Kompanie startete, denn die Wertung fiel getrennt aus. Die „Desperate Housewives“ aus Fiss machten den Anfang, scheiterten dann lediglich an den restlichen 6 Teams. Den Sieg bei der Mannschaftswertung holte sich die Bergrettung Fiss somit wurde die FF-Fiss als Vorjahressieger entthront. Bei den Kompanien durften die Vorjahressieger der Schützenkompanie Ried den ersten und zugleich den letzten Platz feiern. Unsere Marketenderinnen hatten auch ihren Grund zum Feiern und wurden mit dem zweiten Platz belohnt.

Das Ende eines Vereinsjahres bildet immer die Jahreshauptversammlung. Auch wir hielten unsere am 09.11. in unserem Schützenheim ab. Als Gast war Bürgermeister Markus Pale geladen, der auch den ersten Wahlgang leitete. In diesem Jahr war es die letzte Periode unseres Ausschusses und ein neuer musste gewählt werden. Die altbekannten, Obmann und Hauptmann, blieben gleich. Die anderen Funktionen werden künftig von neuen Gesichtern verrichtet. Zu-

erst auf diesem Wege nochmals ein großes Vergalts Gott unserem langjährigen jetzt scheidenden Kassier Willi Hammerle für treue und ausgezeichnete Dienste. Abgelöst wird diese Stelle durch Konrad Geiger. Für die Wartung unserer Trachten wurde Peter Strobl und als Schriftführer Gregor Buchhammer gewählt. „Neue Besen kehren gut“ und deshalb freuen wir uns auf das kommende Schützenjahr.

Bei den Jungschützen zeigt ein Name groß auf. Im letzten Jahr noch auf einer Kiste das Zielen auf die Scheibe trainiert und heute schon einer der Besten in der Talschaft. Julian Strobl ist seit 2 Jahren bei der Kompanie offiziell dabei und ein Talent beim Schießen. Er schoss sich beim Viertel-Jungschützen-Schießen in Pfunds auf Platz 1 und gewann sagenhaft mit 95 Ringen in seiner Klasse bei den Jungschützen I. Damit ist er am Schießstand jetzt schon ein Großer und man sieht auch wie hart das Training dafür ist und was für ein Aufwand dahinter steckt. Der Einsatz der beiden Betreuer Reinhard und Simon, die gewillt sind die Jungen zu trainieren und sie zu motivieren, ist der große Schlüssel zum Erfolg.

Die Schützenkompanie

(DP) Kurz vor dem Start in die neue Wintersaison können wir wieder auf einen sehr erfolgreichen Sommer zurückblicken. Es haben sehr viele Gäste ihren Sommerurlaub in Serfaus-Fiss-Ladis verbracht und unsere vielfältigen Angebote und Attraktionen genutzt.

Nach einer relativ kurzen Bauzeit konnten am 10. August im neuen Bikepark erstmalig die Steilkurven und Jumps getestet werden. Bereits am Eröffnungswochenende tummelten sich viele Rider im Park und auch die zahlreichen Zaungäste im Talstationsbereich konnten sich einen ersten Überblick über den Bikepark, unseren neuen Sportshop und die Schirmbar machen. Insgesamt konnten in diesem Sommer 5 Trails (drei leichtere Trails für Anfänger, Familien und leicht Fortgeschrittene, die rote „Strada del Sole“ und ein anspruchsvoller Trail für versierte Biker) ausprobiert werden. Im Talstationsbereich wurde in der Training Area geübt und probiert und im Pumptrack die Fahrtechnik verbessert. Toll gelungen ist auch der Kidspark wo die jüngsten Rider ihre Geschicklichkeit testen können. Weiters warteten im Slope Style Bereich Tablejumps, Wallrides uvm. auf alle Slopestyler und Dirtjumper. Es wurde öfters über die Gefährlichkeit dieses Sports in der Öffentlichkeit diskutiert, bereits nach der ersten Saison können wir diese Vorurteile aber widerlegen. Wie überall gibt es auch bei diesem Sport immer ein gewisses Restrisiko. Vergleicht man jedoch die tägliche Zahl der Biker mit der Anzahl der Verletzten, relativiert sich das Risiko. Statistisch gesehen gibt es nicht mehr Verletzte als bei anderen Sportarten. Alles in allem hat der Bikepark seine Feuertaufe auf jeden Fall

Bergbahnen Fiss-Ladis



bestanden und die Erwartungen für die erste Saison bei Weitem übertroffen. Das Echo war rundherum super.

Jeder zweite Dienstag stand wieder ganz im Zeichen der Erlebnisnacht mit der Show „Tirol mittendrin“. Mit neuen Elementen und Animationen, tollen Feuerkünstlern, einer actiongeladenen BMX-Show und Tanzeinlagen konnten wir die Besucher begeistern. Für die musikalische Umrahmung war auch in diesem Jahr die Musikkapelle Fiss verantwortlich, die wiederum gewohnt souverän die Show meisterte. Leider war uns der Wettergott bei der Erlebnisnacht nicht so wohlgesonnen und wir mussten die beiden letzten Show's aufgrund des regnerischen und kalten Wetters absagen. Da die Show aber sehr großen Anklang gefunden hat und leider zweimal nicht stattfinden konnte haben wir uns entschlossen, „Tirol mittendrin“ mit leichten Updates im kommenden Sommer nochmals zu präsentieren.



Sommerzeit ist neben dem Sommerbetrieb aber auch gleichzeitig „Bau-, Planungs- und Vorbereitungszeit“ für den nächsten Winter. In diesem Sommer haben wir die Langeabfahrt reaktiviert und mit einer Beschneiungsanlage ausgestattet. Die rote Piste ist durchschnittlich 60 m breit, insgesamt 1,2 km lang und führt von der Frommes – direkt auf die Ladisabfahrt.

Ebenfalls neu ist die Skiroute „Skyline“, die mit einer Länge von 2 km von der Schöngamp Bergstation entlang des Grates, dann über die „Putzemna“ bis zur Frommesalm führt.

Auf der Nordseite können sich alle Skifahrer wie Rennläufer fühlen, wenn sie auf der permanenten Rennstrecke von speziellen Videokameras gefilmt werden. Durch das Passieren des Drehkreuzes im Starthaus wird die HD-Filmkamera ausgelöst, die den Skifahrer während der gesamten Fahrt auf der Rennstrecke „verfolgt“ und filmt. Der Film wird dann automatisch auf das dem Skipass zugehörige Skilink-Konto ins Internet gestellt, wo der „Rennläufer“ sein Video nach Herzenslust ansehen, analysieren und weiterleiten kann. Dieses Service ist für alle Skifahrer frei zugänglich und kostenlos!

Aufgrund zahlreicher Anregungen unserer Gäste wurde beschlossen, alle Pisten und Abfahrten als Orientierungshilfe zusätzlich auch mit Nummern auszustatten. Auf den Pisten- und Panoramatafeln und in den Pistenplänen sind ab diesem Winter Pistennummern und die Pistennummern angeführt. Somit sollten sich unsere Gäste noch leichter in unserer Region zu rechtfinden. Um einen noch besseren Service bieten zu können und an besucherstarken Tagen

die Wartezeiten an der Kassa zu verkürzen, wurden zwei weitere Verkaufsstellen direkt neben der Hauptkassa in Fiss geschaffen. Wir hoffen, damit die Wartezeiten geringer zu halten und den Komfort für unsere Gäste weiter zu verbessern.

Weiters wurden in Fiss vorerst vier Pistenmaschinen (mit Serfaus insgesamt neun Maschinen) mit einem Schneehöhenmessgerät ausgestattet. Der Schnee kann dadurch noch effizienter und gleichmäßiger auf den Pisten verteilt werden und die Fahrer können rechtzeitig reagieren, wenn zu wenig Schnee auf einem Teilbereich liegt. Dadurch werden die Pistenqualität und die Schneesicherheit wieder deutlich erhöht.

Im Zuge der Errichtung des Bikeparks wurde an der Waldbahn Talstation ein Sportshop eingerichtet. Der moderne Shop mit Verleih wird nun auch im Winter geöffnet sein und wird von den Fisser Sporthändlern gemeinsam betrieben. Durch ein vielfältiges Sortiment und den neuesten Ski-Modellen erfahren nun auch die Gäste, die direkt die Waldbahn anfahren, ein tolles Service und höchstes Maß an Dienstleistung.

Der 60. Geburtstag der Skischule Fiss-Ladis wird im kommenden Winter mit einer fulminanten Nightflow-Show „Celebration“ gebührend gefeiert. Aufregende Highlights aus den sechs Jahrzehnten seit Gründung der Skischule werden Revue passieren, Tänzer, Akrobaten, Actionbiker und Skikünstler begeistern auf der Piste und dem gewaltigen Kicker. Begleitet werden die Acts wiederum von mitreißender Musik, unvergesslichen Animationen und Bildern und der einen oder anderen Überraschung. Das Genussbuffet und auch die



VIP-Lounge auf der Möseralm werden natürlich wieder angeboten und sind jeden Dienstag buchbar. Auch die Sonnenbahn und das Familienrestaurant Sonnenburg sind wieder an jedem Nightflow geöffnet. In der Sonnenburg sind die neuen Highlights auf Vorbestellung Ripperln und Käseraclette, es kann selbstverständlich auch á la Carte gespeist werden.

Am 6.12. starteten wir in die neue Wintersaison und freuten uns schon sehr darauf, die mittlerweile 12. Berggala ausrichten zu dürfen. Tirolerisch, trachtig und natürlich wieder „für an guata Zweck“ lautete in diesem Jahr das Motto für unsere Gala. Leider musste dieses Event auf Grund der widrigen Wetterumstände (Windböen) abgesagt werden.

Auch bei den Komperdellbahnen in Serfaus gibt es einige Neuerungen. Der Speicherteich auf der Hög mit 200.000 m³ konnte rechtzeitig fertiggestellt werden und erhöht die Leistung der gesamten Beschneiungsanlagen um ein Vielfaches. Mittlerweile kann ein Großteil der Pisten in Serfaus-Fiss-Ladis bei passenden Temperaturen innerhalb von we-



nigen Tagen vollflächig beschneit werden.

Die Umbauarbeiten an der Mittelstation der Komperdellbahn schreiten planmäßig voran und ab Dezember werden dort zwei neue Restaurantbereiche das kulinarische Angebot erweitern. „Starrest“ und „Murmlirest“ heißen die beiden neuen, „coolen“ Kinderrestaurants, die für Skischulkinder reserviert sind. Im „Murmlirest“ werden Kinder bis 6 Jahre aufgenommen, die Restaurantbereiche sind als Weg durch die Geschichte von „Murmli und dem Schneegeist“ inszeniert. Im Erlebnisrestaurant „Starrest“ werden Kids ab 6 Jahren bis zum Teenageralter versorgt, die Räume sind museal und multimedial in Szene gesetzt. Für den Saisonstart am 6.12. waren wir guter Dinge und die Schneesituation lief – wenn es die Temperaturen zuließen – auf Hochtouren. Die Nordseite präsentiert sich schon tief winterlich und weckte die Lust aufs Skifahren. Wir waren sehr zuversichtlich bereits zum Saisonstart ein umfangreiches Pistenangebot in Betrieb nehmen zu können.

Wir wünschen euch einen guten Start, eine erfolgreiche Wintersaison, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2014.

Für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres bedanken wir uns bei euch recht herzlich.

Das Team
der Bergbahnen Fiss-Ladis

Feuerwehr Fiss Jahresrückblick 2013

„Kinder, Kinder, wie die Zeit vergeht!“ Es war doch erst gestern oder vielleicht vorgestern als ich vor meinem PC saß und den letzten Jahresrückblick geschrieben habe. Aber nach 25 Einsätzen, 48 Übungen, 199 sonstigen Tätigkeiten und knapp 7.500 Stunden neigt sich auch dieses Jahr wieder dem Ende zu. Zuerst einmal ein Vergelt's Gott an unseren Sponsoren, **Riezler Toni** für die Helme, **Sport Patscheider** und **Montana Fiss** für den Jugendfeuerwehrtag. Ich will meine Leser nicht mit zu vielen Details langweilen, daher möchte ich aus den vielen Ereignissen des letzten Jahres von drei Begebenheiten berichten.

MTF NEUKAUF – HAUSSAMMLUNG 2014

Einige werden sagen: „Wos, iatz kimmt dia Fuirwehr schua wieder ga Gald sammla!“ Aber zum einen ist es schon 6 Jahre her



Grundlehrgang: Raphael Pale, Fabian Illmer, Emanuel Senn, Marco Schimpfößl, Simon Pale, Gabriel Neururer, Jeremi Senn, Florian Plangger, Robin Riedl

(2008), dass wir das letzte Mal eine Haussammlung durchgeführt haben und zum anderen ist die Anschaffung eines neuen MTF (Mannschaftstransportfahrzeug)

nur mit der großzügigen Unterstützung aller Fisserinnen und Fisser möglich. Die Entscheidung ist uns leicht gefallen. Die Notwendigkeit eines MTF's hat sich in den letzten Jahren immer deutlicher gezeigt. Unser Land Rover ist einfach nicht für den Mannschaftstransport geeignet. Es ist viel zu wenig Platz, und es sind keine richtigen Sicherheitsgurte für die mitfahrenden Passagiere vorhanden. Vor allem die Jugendfeuerwehr braucht einen sicheren Transport. Viele Veranstaltungen werden vom Bezirk organisiert und so müssen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr öfters weitere Strecken zurücklegen. Auch bei den Einsätzen kommt es immer wieder vor, dass einige Feuerwehrkameraden aus Platzmangel in der Halle bleiben müssen. Vor allem der Wassereinsatz im Sommer hat gezeigt, dass wir zu wenige Fahrzeuge



JugendXTrees: Lukas Illmer, Tobias Rietzler, Daniel Pale, Thomas Pregonzer, Thomas Gritzner, Philip Höllrigl, Manuel Neururer (Jugendführer), Michael Geiger, Lukas Pale, Franz Schimpfößl, Daniel Strobl, Lukas Pale

haben und dringend ein Auto für die Mannschaft brauchen. Wir haben uns für einen VW-Bus, T5 Allrad entschieden. Unser Land Rover wird als KDO (Kommandofahrzeug) für den Einsatzleiter und sein Team verwendet. In der Feuerwehrrhalle wird es zwar eng, aber wir bringen die beiden „kleinen“ Fahrzeuge in der mittleren Box unter.

Um das Auto anschaffen zu können bitten wir alle Fisserinnen und Fisser um eine großzügige finanzielle Unterstützung. Bitte nehmt unsere Kameraden im kommenden Winter wohlwollend auf und spendet so viel ihr geben könnt und wollt.



VERGELT'S GOTT!!

Danke auch an die Mitglieder des Feuerwehrausschusses, die sich alle bereit erklärt haben die Haussammlung durchzuführen. Es gehört sicher nicht zu den schönsten Aufgaben für die Feuerwehr „betteln“ zu gehen.

FEUERWEHRBEWERB IN VORARLBEG

Es war ein herrliches Wochenende mit vielen Höhen und so manchen Tiefen. Wir nahmen

mit drei Gruppen in allen Altersstufen am Leistungsbewerb in Bronze teil. Nach der Ankunft am Bewerbungsplatz in Doren ist uns zuerst einmal das Gesicht eingeschlafen. Von den angezeigten Zeiten anderer Gruppen konnten wir ja nur träumen. Nach einem kleinen Aufmunterungsgetränk starteten wir dann mit einem mulmigen Gefühl im Bauch. Wir erledigten den Bewerb aber alle mit einer sehr guten Leistung und freuten uns schon auf das erste Fläschchen Mineralwasser natürlich;-), um die erbrachte Leistung gebührend zu feiern. Was dann passiert ist, war leider nicht mehr so lustig. Mir ist ein „klitzekleiner“ Fehler passiert.

ben. Ich verspreche Besserung und sollten wir im kommenden Jahr wieder einen Bewerb besuchen, dann wird mir dieser Fehler sicher nicht mehr passieren. Dafür werden schon meine Feuerwehrkameraden sorgen, denn wer den Schaden hat, braucht für den Spott bekanntlich nicht zu sorgen und so werde ich sicher weiterhin bei jeder Gelegenheit an meinen, wie gesagt „klitzekleinen“ Fehler, erinnert werden.



GERÄTEWART PETER MANGWETH

Was am 27. August 2013 passiert ist, ist für mich unmöglich in Worte zu fassen. Unser Gerätewart und Feuerwehrkamerad Peter Mangweth stirbt unschuldig bei einem tragischen Verkehrsunfall. Es vergeht kaum eine Feuerwehrezusammenkunft, an der wir nicht an Peter und seine Familie denken. Wir wünschen Franzi und Michaela weiterhin viel Kraft und Trost. Abschließend möchte ich mich den Worten unseres Kommandanten Simon Schwendinger anschließen:

„Peter, für dein Engagement und dein Bemühen für unsere Feuerwehr, möchten wir dir ein letztes aufrichtiges „Vergelt's Gott“ sagen. Wir verlieren mit dir nicht nur einen guten Feuerwehrkameraden, sondern vielmehr einen guten Freund. Wir werden dich nie vergessen – du hinterlässt in unseren Reihen eine große Lücke.“

Elmar Rietzler – Schriftführer

Schwabenkinder aus der Gemeinde Fiss!

(GRI) Kinderreiche Familien, Armut und bitterste Not, waren die Ursache, dass Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren als Pferde-, Kühe-, Schafe-, Ziegen- und Schweinehirten in das Schwabenland (Baden, Württemberg und dem schwäbischen Teil Bayerns) geschickt wurden, um ein wenig Geld zu verdienen. Sie zogen unter Begleitung Erwachsener zu Fuß über, ab 1884 mit der Bahn durch den Arlberg, fuhren dann mit dem Schiff von Bregenz nach Friedrichshafen, wo sie an Ort und Stelle, vielfach aber auf dem Kindermarkt in Ravensburg, an umliegende Bauern verdingt wurden. Meist 5 bis 7 Tage vor „Josefi“ (19. März) waren sie ausgezogen und zu „Simon und Juda“ (28. Oktober) kehrten die Kinder zurück. Am Josefi Markt schauten sich interessierte Bauern die Kinder an und nahmen sie, wenn sie ihnen kräftig genug erschienen, auf ihre Anwesen mit. Die Kinder mussten dort von 4 Uhr früh bis 22 Uhr arbeiten, bei der Heuernte mussten sie gar schon um 3 Uhr morgens aufstehen. Schulunterricht war während ihres sieben- bis achtmonatigen Aufenthaltes in der Fremde nicht vorgesehen.

Höllrigl Franz Serafin

*04.09.1856 – Sohn des Thomas und der Neururer Katharina

Höllrigl Joseph (Bruder)

* 03.09.1858 beide waren vom 20.03.1870 bis 28.10.1870 bei Dienstherr Pfaff Benedikt in der Gemeinde Zußdorf beschäftigt. Höllrigl Joseph ist später nach Amerika ausgewandert, sein Bruder Franz Serafin heiratete 1883 in Ried Mark Elisabeth von Fließ.

Illmer Alois

*28.02.1848 †16.10.1934 – Sohn des Johann und der Schranz Elisabeth war beschäftigt vom 13.03.1863 bis 28.10.1863 bei Moßherr, Schultheiß, Gemeinde Zußdorf und vom 14.03.1864 bis 28.10.1864 beim Dienstherrn Sales Denzler, Sießen, Gemeinde Hasenweiler. Alois heiratete 1877 Pregenzer Johanna aus Fiss.

Illmer Anton

*04.06.1850 †29.09.1927 (Bruder von Alois) vom 23.03.1862 bis 27.10.1862 bei Witwe Kolislech und vom 13.03.1863 bis 11.11.1863 bei Kolislech Lorenz in Latten Gemeinde Zußdorf beschäftigt. Anton war in 1. Ehe 1887 mit Kreszenz Lenz, in 2. Ehe 1890 mit Zauner Maria Anna vom Weiler Valpetan verheiratet.

Kathrein Johann Georg

*18.04.1864 †19.03.1905 in Amerika – Sohn des Kathrein Martin und der Maria Katharina Wille, bei Dienstherr: Kolislech in Latten, Gemeinde Zußdorf vom 05.04.1879 bis 27.10.1879.

Krismer Gottfried

*11.07.1898 †23.07.1979 – Sohn des Siegfried und der Geiger Maria war vom 28.03.1912 bis 25.10.1912 bei Sigg Benedikt, Gemeinde Amtzell im Dienst. Gottfried heiratete 1941 Rietzler Maria Anna.

Krismer Alois

*03.01.1901 †05.09.1993 in Ladis (Bruder); im Dienst bei Prestel Josef, Gemeinde Amtzell vom 28.03.1914 – Dienstende nicht bekannt. Alois heiratete 1923 Hann Ida von Ladis.

Pircher Franz Josef

*14.05.1851 †28.10.1924 – Sohn des Andreas und der Jennewein Apollonia Dienstherr: Grünvogel Josef, Ebisweiler, Gemeinde Aulendorf vom 24.03.1871 – 02.10.1871.

Pregenzer Josef

*07.05.1866 – Sohn des Alois und der Kathrein Karolina beschäftigt vom 12.05.1874 bis 24.05.1874 bei Jäger, Werkmeister, Gemeinde Überlingen.

Recher Simon

*27.10.1826 – Sohn des Andreas und der Illmer Elisabeth beschäftigt vom 18.03.1842 bis unbekannt bei Buchmayer, Gemeinde Esenhausen.

Recher Rosa (Schwester)

*29.11.1828 †10.03.1856 – Dienstherr: Vom 02.04.1839 – 02.10.1839 bei Senn Anton, Weingartshof, Gemeinde Eschbach.

Röck Maria

*31.07.1864 – Tochter des Johann und der Vogt Agnes, war bei Keller Philipp in der Gemeinde Pfrungen vom 23.03.1876 bis 29.10.1876 im Dienst. Maria heiratete 1889 Praxmarer Josef Anton, sie sind nach Amerika ausgewandert.

Schmid Franz Xaver

*16.12.1893 – Sohn des Alois und der Greil Aloisia. Dienstherr: Dinsler Konrad, Gemeinde Amtzell vom 01.04.1910 bis 28.10.1910. Franz Xaver ist am 19. Juli 1915 in Rußland im 1. Weltkrieg gefallen.

Sprinz Josef

*25.02.1856 – Unehelicher Sohn der Sprinz Maria Kriselda. Dienst-



herr: Metzler, Wannenberg, Gemeinde Aulendorf vom 18.02.1870 bis 22.10.1871. Josef scheint 1891 als „Ludimagister“ – Lehrer in Feldkirchen – Mattighofen auf.

Am 22.02.1890 wurde vom k. k. Bezirkshauptmann Schueler aus Landeck folgendes Schreiben den Gemeinden zugesandt.

An die Gemeindevorstellungen und Schulleitungen.

Aus Anlass des Heranrückens des Zeitpunktes, wo das sogenannte Schwabengehen armer, schulpflichtiger Kinder stattfindet, werden hiemit die Bestimmungen der hohen Statthaltereiverordnung vom 30. November 1867 Zahl 14800, zur genauen Darnachachtung in Erinnerung gebracht. Reisebewilligungen für Derlei schulpflichtige Kinder dürfen nur in der Zeit vom 10. März bis 10. November erteilt werden. Damit solche Kinder ein Reisedokument (Paß – Certifikat) erhalten können, haben sie folgende Belege beizubringen.

1. Die Nachweisung des zurückgelegten 10. Lebensjahres;
2. Die letzte Schulnachricht und
3. Die Bestätigung der Gemeindevorstellung über die wirkliche Armut der Eltern, welche Bestätigung auf einem halben Bogen

Papier auszufertigen ist. Ohne diese Nachweisungen darf kein Reisedokument ausgestellt werden. Kinder unter 10 Jahren erhalten eine Reisebewilligung überhaupt nicht. Hievon sind die Angehörigen armer Schulkinder welche diesselben in die Fremde schicken wollen zu verständigen.

Am 7. März 1891 wurde der „Verein zum Wohl der Schwabenkinder“ in Landeck gegründet. Als Obmann wurde Schöpf Venerand, Defizient – Priester in Schnann gewählt. Ziel des Vereins war es, die Anreise der Kinder zu erleichtern – beispielsweise durch ein Charterschiff von Bregenz nach Friedrichshafen – für eine gute Unterbringung in Oberschwaben zu sorgen sowie mittels Dienstverträgen darauf zu achten, dass die Lohnzusagen eingehalten wurden. Im Jahre 1895 wurde Johann B. Greil (*28.10.1853 in Fiss †26.10.1907 in Landeck), Obmann des Hütkindervereines. Der Verein leitete die gemeinsame Fahrt der Kinder ins Schwabenland, sorgt dort für gute Unterkunft und ließ die Kinder auch während ihrer Dienstzeit durch eigens aufgestellte Patrone sorgfältig überwachen. Die heurige Fahrt begann am 14. März. Herr Kooperator Greil von

Landeck hatte die Kinder vom Vinschgau und vom Obergricht mittelst Wagen abgeholt. Bis sich alle am Bahnhof Landeck versammelt hatten, waren es Ihrer 220. Die wackeren Postmeister von Landeck, Prutz, Pfunds, Nauders und St. Valentin hatten Ross und Wagen gratis beigestellt. Herr Obmann Pfarrer Greil hielt noch eine kräftig-kernige Ansprache an die jungen Auswanderer, dann bestiegen sie um halb 12 Uhr Nachts den Zug und füllten 7 Waggons. In Bregenz angekommen, ging es mit dem Dampfer „Franz Josef“ über den Bodensee nach Friedrichshafen. Die oben geschilderte Fahrt der Hüt Kinder hat allein 500 Gulden gekostet. Mit etwa 90 Kindern fuhr man nachmittags weiter nach Ravensburg, wo die meisten einen Dienstherrn fanden. Aus Fiss waren 1895 keine Kinder im Schwabenland. Doch viele aus dem Bezirk Landeck mit Angabe von deren Anzahl und Gemeinden mit vereinbarten Löhnen. Fließ 11 Kinder mit 482 Mark, Falterschein 3 mit 67, Galthür 1 mit 52, Grins 1 mit 12, Hochgallmigg 3 mit 114, Ischgl 3 mit 172, Kaltenbrunn 2 mit 133, Mathon 2 mit 58, Nauders 10 mit 496, Pfunds 36 mit 2841, Pians 2 mit 64, Prutz 6 mit 284, Schönwies 10 mit 527, Schnann 3 mit 66, See 2 mit 95, Serfaus 3 mit 180, St. Anton 4 mit 173, Stanz 5 mit 254, Tösens 9 mit 343, Fendels 1 mit 31 und Zams 10 Kinder mit 571 Mark Lohn. Die höchste Entlohnung lag bei 123 Mark, die niedrigste bei 12 Mark, es waren eben Kinder im Alter von 10 bis 19 Jahren. Zum Lohn kam überall noch dazu die doppelte Kleidung vom Kopf bis zum Fuß á 30 – 60 Mark. Mit Beginn des 1. Weltkriegs 1914, kam es nur mehr äußerst selten zur Kinderarbeit im Schwabenland.

(Quellen: Taufbuch 1824 – 1944, Pfarrarchiv Fiss, TLA – Innsbruck, OA – Zußdorf, Dienstbotenverzeichnis B 96, Gemeindearchiv Fiss, Tiroler Volksbote Nr. 9 vom 25.04.1895.)

„Fisser Blochziehen 2014“



Die Vorbereitungen für unser Fisser Blochziehen, welches am Sonntag, den 26. Jänner 2014 stattfindet, sind schon seit mehreren Monaten voll im Gange. Zahlreiche Sitzungen des Blochbaum-Ausschusses haben bereits stattgefunden. Es muss aufgrund der großen Zuschauerzahl heuer erstmals ein aufwändiges Sicherheitskonzept erstellt werden. Gleichzeitig werden ca. 400 Rollen und Funktionen (inkl. Ordnungsdienst, Ausschank, Musikkapelle,

Eintritt – Kassiere, uvm.) vergeben.

Jede einzelne Rolle und Funktion ist beim Fisser Blochziehen sehr wichtig und trägt zu einem reibungslosen Ablauf bei. Für das Verständnis, dass nicht jeder eine Hauptrolle erhalten kann, möchten wir uns bedanken. Bewusst haben wir heuer auch schon Rücksicht auf unseren Nachwuchs genommen, damit auch ihnen jetzt schon die Möglichkeit geboten wird, in diverse Rollen und Funk-

tionen hineinzuwachsen. Das Schöne am Fisser Blochziehen ist der Zusammenhalt der Fisser und nur gemeinsam können wir diese Veranstaltung zu etwas Besonderem machen.

Im August 2013 fand heuer erstmals ein Treffen aller großen Fasnachten im alpenländischen Raum (Imst, Telfs, Nassereith, Axams, Thauer, Tramin aus Südtirol und Fiss) statt. Wir Fisser hatten die Ehre, Gastgeber zu sein. Nach einer tollen Museumsführung fand anschließend eine konstruktive Besprechung mit einem interessanten Erfahrungsaustausch statt. Ausklang fand das interessante Treffen bei einem gemütlichen Abendessen.

Am 18. Oktober 2013 war es soweit: 45 Fisser Männer (Rekordbeteiligung) holten die wunderschöne Zirbe aus unserem Wald. Gerne möchte ich auch hier bei allen Helfern, Sponsoren und Firmen recht herzlich bedanken. Heuer war erstmals auch der ORF mit



dabei und filmte bei einer traumhaften Kulisse (Schönwetter und Schnee) das traditionelle „Blochbaumholen“. Die Bilder dazu wurden bereits am 21. Oktober 2013 in Tirol Heute ausgestrahlt.

Das gesamte Fisser Blochziehen 2014 wird vom ORF gefilmt und am Sonntag, den 9. Februar 2014, unter der Regie von Rainer Perle, in einer halbstündigen, österreichweiten ORF - Dokumentation ausgestrahlt. Der traditionelle Besuch mit einigen Maskierten im Landhaus Tirol, am 14. Jänner 2014, ist ebenfalls wieder ein fixer Termin. Bereits eine Woche vor dem Fisser Blochziehen, am 19. Jänner 2014, wird das ORF Radio Tirol Fröhschoppen wieder live vom Kulturhaus in Fiss übertragen. Beginn ist um 11.00 Uhr. Auch das Datum für unseren traditionellen Blochbaumball haben wir bereits auf Samstag, den 26. April 2014 fixiert.

Ich bedanke mich jetzt schon für die sehr zeitaufwändige, konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit in unserem Ausschuss. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen freiwilligen Helfern und Helferinnen vor und nach dem Blochziehen, den großzügigen Sponsoren sowie auch unseren fleißigen Frauen. Ohne eure tatkräftige Unterstützung sowie eurer wertvollen Arbeit wäre es nicht möglich, das Fisser Blochziehen durchzuführen. Allen Mitwirkenden wünsche ich einen schönen, begeisternden und vor allem unfallfreien Ablauf beim Fisser Blochziehen.

Wir freuen uns schon sehr auf das Blochziehen 2014 – und hoffen, dass wir sehr viele Besucher aus nah und fern bei unserer traditionellen Fasnacht, am 26. Jänner 2014, in Fiss begrüßen dürfen.

Kofler Christian
(Obmann Fisser Blochziehen)



„Olles Guate“ zum 60er

Nun ist die Skischule 60 Jahre und man sieht es ihr überhaupt nicht an!



Denn von Anfang an wurde fleißig gearbeitet, entwickelt und vor allem wurden viele Ideen in die Tat umgesetzt. Jede Führungsriege, die Gesellschafter und die SkilehrerInnen und unsere Partner aller Generationen haben zur Erfolgsgeschichte der Skischule beigetragen. Darum möchten wir allen ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Zu diesem Anlass hat sich die Skischule Fiss-Ladis einiges einfallen lassen.

So möchten wir zu Beginn der Saison mit der Zustellung unserer Jubiläumsausgabe „Flow on snow 1953-2013“ auf eine Zeitreise über die letzten sechs Jahrzehnte mitnehmen. Während des Winters werden wir das Jubiläumsjahr mit folgenden Veranstaltungen feiern:

- **Die Ausstellung „60 Jahre Skischule“ im Museum Fiss.**

Die Skischule Fiss-Ladis wird eine Ausstellung im Museum mit sehenswerten Exponaten und Bildern der letzten 60 Jahre präsentieren. Das Museum stellt uns die wunderschönen Räumlichkeiten zur Verfügung und so können wir gemeinsam in diesem wunderbaren Ambiente ein bisschen in der Vergangenheit des Skilaufes unserer Region schwelgen.

- **Der Nightflow mit der Show „Celebration“ jeden Dienstag auf der Möseralm**

Auch das wöchentliche Winter Highlight „Nightflow“ steht ganz im Zeichen der Feierlichkeiten. Gemeinsam mit den Bergbahnen haben wir uns entschlossen, mit der Show „Cele-

bration“ die letzten sechs Jahrzehnte Skischulgeschichte in Fiss Revue passieren zu lassen. Es erwartet euch eine spannende, actionreiche Show mit cooler Musik. Die Bergbahnen, der TVB und die Skischule freuen sich jetzt schon auf euch!

- **Die Tiroler Demomeisterschaft am 14.03.2014**



Auf Grund des Jubiläumsjahres und der großen Tradition der Skischule Fiss-Ladis im Synchronskilauf findet die Tiroler Demo Meisterschaft heuer auf der Möseralm statt. Teams aus ganz Tirol werden bei eindrucksvollen Fahrten ihr Bestes geben. Ein weiterer Höhepunkt dieses Abends ist eine Nostalgie- und Sprungshow. Alle Einheimischen und alle Gäste sind herzlich eingeladen, sich „diesen Skilauf in Perfektion“ anzusehen.

Das Team der Skischule Fiss Ladis freut sich mit euch zu feiern

Für die Skischule Eva Stark



Was willst du in der Schule lernen?

(CMK) Am 2. September 2013 starteten 13 Erstklässler – 8 Mädchen und 5 Buben – mit der Klassenlehrerin Christiana Kathrein ins das Schuljahr 2013/14. Gemeinsam mit den Kindern der zweiten Schulstufe werden sie in einer Klasse unterrichtet. Seither sind nun schon viele Wochen vergangen und alle Kinder arbeiten freudig und motiviert daran, besonders gut schreiben, lesen, rechnen, zeichnen, singen... zu lernen. Ist es doch für alle Kinder immer eine große Umstellung vom Kindergarten auf die Schule, so meistern sie doch bald den Schulalltag mit Bravour und für mich als Klassenlehrerin ist es immer wieder erstaunlich, wie viel Kinder in so kurzer Zeit lernen können und natürlich sind die Lernfortschritte nirgends so gut erkennbar wie in den ersten beiden Jahren.

Bei einer Befragung, ob die Erstklässler gerne in die Schule gehen würden und was sie unbedingt lernen möchten, kam folgendes heraus:

Romina: „Ich gehe sehr gerne in die Schule und lernen möchte ich vor allem schreiben, viele Lieder, gut werken und im Little Genius Wörter schreiben.“

Anna: „In der Schule gefällt es mir sehr gut und ich möchte ganz gut lesen, rechnen und schreiben lernen.“

Leonie: „In die Schule gehe ich gerne, ich möchte ein gutes Zeugnis bekommen, besonders gut lesen, schreiben und den Rückstich können.“

Raphael: „Ich gehe ganz gerne in die Schule und Flöte spielen, lesen und Little Genius mache ich besonders gerne.“



1. Reihe vorne: v.l.n.r.: Michael Pregonzer, Lena Pfister, Sophie Moosmann, Lena Mona Hamrouni, Anna Bläßnig, Romina Geiger, Raphael Kathrein

2. Reihe hinten: v.l.n.r.: Levente Balogh, Isabella Geiger, Leonie Nössig, Emma Pregonzer, Benjamin Pale, Maximilian Plörer, Klassenlehrerin Christiana Kathrein

Emma: In die Schule komme ich gerne, ich möchte gut lesen, Flöte spielen und den Little Genius machen können.

Levente: „Ich gehe gerne zur Schule, möchte alle Buchstaben gut können. Aber auch werken, kochen und singen möchte ich gut lernen.“

Isabella: „Ich gehe volle gerne zur Schule und möchte besonders gut lesen, schreiben und Englisch können.“

Lena: „Ich gehe gerne zur Schule und rechnen möchte ich ganz gut können.“

Maximilian: „Zur Schule gehe ich volle gerne. Lesen und werken möchte ich ganz gut lernen.“

Sophie: „Ich gerne in die Schule und möchte ganz gut lesen und schreiben lernen.“

Lena Mona: „Ich gehe sehr gerne zur Schule und möchte lesen und schreiben ganz gut lernen.“

Benjamin: „Ich bin gerne in der Schule und möchte ganz gut lesen, schreiben und rechnen lernen.“

Traditionell oder Modernes? Traditionell und Modernes!

Mit dem 24. November 2013 am Tag unserer Schutzpatronin der Heiligen Cäcilia hielt die Musikkapelle Fiss ihre alljährliche Vollversammlung ab. Unser Kapellmeister konnte uns von einem fleißigen Musikjahr berichten.

Während die Teilnahme der Musikanten in den Wintermonaten, Frühling und Sommer sehr akzeptabel war, so ging uns doch im Herbst ein bisschen die Puste aus und wir mussten aufgrund mangelnder Probenbesuche unserer traditionellen Cäcilienkonzerte kurzfristig absagen was unseren Obmann und Kapellmeister nicht gerade fröhlich stimmte. Dennoch möchte ich doch über einige schöne Ausrückungen im heurigen Jahr berichten.

Neben den wöchentlichen Ausrückungen bei der „Erlebnissnacht“ auf der Möseralm und im Dorf beim „Fest am Brunnen“, spielten wir unserem ehemaligen Musikkameraden Röck (Praxlas) Lois vulgo Hoss, am 23. Juli zum 80sten Geburtstag auf. Lois er-

lernte im Jahre 1951/52 das Flügelhorn beim Ehrenkapellmeister Rietzler Josef. Er wechselte später zum Hornregister und erhielt 1976 das silberne Verdienstabzeichen. In den 80ern tritt Lois aus gesundheitlichen Gründen von der Musikkapelle Fiss als aktives Mitglied aus. S'Praxlas Lois hat sich bei den Singmärschen oftmals ein Späßchen erlaubt und den Text umgedichtet, so sang er beim Bozner Bergsteigermarsch: „Wohl ist die Welt so groß und weit und voller Weiberleit (statt Sonnenschein), das allerschönste Stück davon ist doch ihr...“, leider muss ich hier den Text beenden da diese Version nicht mehr jugendfrei ist. Aber trotzdem wünschen wir unserem Lois noch viel Gesundheit und halte das Pflegepersonal im Heim Santa Katharina in Ried noch lange auf Trapp. Unter dem Motto „Weniger ist mehr“ marschierten wir am 27. Juli mit einer Mannschaftstärke von 29 Musikant(innen), 4 Marketenderinnen, dem Fähnrich und unserem Kapellmeister in



Ladis zum Pavillonfest ein. Auch mit einer schwächeren Besetzung konzertierten wir mit Bravour und konnten so die Zuhörer mit unserem Repertoire begeistern. Aber das absolute Highlight neben dem Frühjahrskonzert war heuer mit Sicherheit das Bezirksmusikfest in unserem Nachbardorf Serfaus. Am hohen Frauentag, den 15. August, spielten wir anschließend an den Einzug von der Volksschule Serfaus, nach den Kapellen Schönwies und Ladis unser Konzertprogramm und sorgten so für gute Stimmung im Festzelt. Das eigentliche Bezirksmusikfest ging aber am Sonntag, den 18. August, bei strahlendem Sonnenschein über die Bühne. Über 30 Kapellen aus allen Teilen Österreichs und über die Grenzen hinaus nahmen an der Feldmesse auf der sogenannten „Mullawies“ hinter der Volksschule teil. Die Musikkapelle Fiss hatte anschließend die ehrenvolle Aufgabe den Festumzug als erste Kapelle anzuführen. Unser Kapellmeister Stv. Stefan meisterte seine Feuertaufe zur vollsten Zufriedenheit seiner



Musikkolleg(innen), da er an diesem Tag unseren Kapellmeister vertreten durfte.

Nach zwei Messgestaltungen und diversen Spielereien durften wir uns am 22. Oktober 2013 auf einen sehr gelungenen Cäcilienausflug freuen. Begleitet vom Kirchenchor starteten wir unseren Ausflug um 7:15 Uhr vom Fonnes in Richtung Strass im Zillertal. Nach einem tollen Frühstücksbuffet im Cafe Zillertal ging es in Richtung Thiersee-Schliersee weiter. Beim Tegernsee organisierte uns Lorenz nach einem ausgiebigen Mittagessen im Gasthaus Schandel eine Schifffahrt über den Tegernsee. Anschließend erkundeten wir selber die Ortschaft Bad Wiessee. Nach einem zweistündigen Aufenthalt in Bad Wiessee traten wir wieder die Heimreise über den Achensee an. Aber bevor wir nach Fiss fahren war nochmals ein Abendtisch im Gasthof Hirschen in Imst für uns reserviert. Im Namen der Musikkapelle und dem Kirchenchor Fiss möchten wir uns bei unserem Obmann Lorenz Pale für diesen wirklich gelungenen Ausflug recht herzlich bedanken.

Neben Traditionellem und alt Hergebrachtem kommen aber auch immer mehr moderne und zeitgemäße musikalische Highlights dazu. Vor allem in den Tourismusorten sind die Kapellen schon recht gefordert. Zumal wir in den Sommermonaten bei den sogenannten „Events“ präsent sind. So kann die Musikkapelle Fiss im Vergleich zu anderen Kapellen schon mal das Doppelte bis dreifache Ausrückungspensum aufweisen, ganz zu schweigen von den begleitenden Probenaktivitäten. Wenn man die alle zwei Wochen stattfindende Erlebnismacht im Sommer auf der Möseralm betrachtet,



so kann man dem Organisator und Veranstalter nur gratulieren, modernes Dynamisches mit traditionell Beschaulichem gekonnt zu vermischen. Wenn auch schon mal kritische Worte im Dorf zu hören sind, aber die Musikkapelle Fiss wird sich mit Bedacht den neuen modernen Herausforderungen stellen, jedoch aber die von unseren Vorfahren überlieferte Musiktradition behutsam

weiterpflegen und auf keinen Fall in Vergessenheit geraten lassen. In diesem Sinne wünsche ich im Namen der Musikkapelle Fiss, allen eifrigen Impulselesern, Fissern und Gästen ein traditionelles, friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein dynamisch modernes Jahr 2014.

Geiger Florian
Obmann Stv. Schriftführer

1939 – Fisser Dorfansicht wird ausgestellt

(CMK) In der Ausgabe „Jugend“ Nr. 51, Stadt der Deutschen Kunst, von München 1939 tauchte eine Winteransicht von unserem Dorf auf. Gemalt wurde diese von Alwin Stützer und bei

der Weihnachtsausstellung der Münchner Künstler gezeigt. Herzlichen Dank an Paul Ladurner, der diesen tollen Fund dem Redaktionsteam der Fiss Impulse in die Hände gespielt hat.



Zeitungsausschnitt

Männerkochkurs

(CMK) Die Erwachsenenschule Fiss organisierte diesen Herbst einen Anfängerkochkurs für Männer. Das Interesse war so groß, dass aus zwei Abenden vier gemacht werden mussten. Sepp Domenig stellte zwei tolle Menüs zusammen, die von den Teilnehmern mit Bravour gekocht und auch verspeist wurden. Das große Interesse am Kochen freute besonders den Sepp und es wurde bereits rege für einen weiteren Kochkurs angefragt.



Lifeaward Designer kommt aus Fiss

(CMK) Am 12. Oktober 2013 wurden im Congress Innbruck die Preisträger des diesjährigen Lifeawards geehrt und ausgezeichnet. Die ist ein international renommierter und anerkannter Preis, der Menschen mit Handicap, die trotz Schicksal etwas Besonderes aus ihrem Leben machen und ihre Träume verwirklichen, im großem Rahmen mit viel Aufmerksamkeit verliehen wird. Es wurde in vier Kategorien ausgezeichnet: Wirtschaft&Gesellschaft, Organisation, Sport, Forschung und erstmals wurde ein Publikums-Award vergeben - von den Lesern der Obländer Rundschau gewählt. Diese wunderbare Trophäe wurde von Georg Juen designt. Er wurde vom langjährigen Sponsor, dem Geschäftsführer von Physiotherm Josef Gunsch, der Gründerin des Lifeawards Ingrid Larese und dem Obmann Bernd Oberhofer eingeladen, diesen Preis zu gestalten. Es wurde erwartet, dass alle bisherigen Awards übertroffen werden sollten - und das gelang Georg. Er machte sich viele Gedanken, wie denn so ein Preis aussehen könnte, was müsste er alles miteinfließen lassen: „Wie kommt es zum Besonderen - zum Handicap? Georg kam zu dem Ergebnis, dass es einen Bruch im Leben dieser Menschen gegeben hat, ihre Welt nicht mehr wie vorher war. Durch viel Mut, Willenskraft, Anstregung, positives Denken und durch die Mithilfe von Mitmenschen wird eine „neue“ Welt mit Handicap geschaffen. Die Trophäe ist eine Glaskugel und diese Bruchstelle wurde durch die Vergoldung und dem Laserschriftzug „Lifeaward“ gestaltet.



Es symbolisiert die „neue“ Welt der Menschen mit Handicap. Die Glaskugel wird durch eine Hand getragen. Dies steht für die Willensstärke dieser Menschen, aber auch für das Umfeld, der Familie, der Freunde, der Mediziner und Therapeuten, etc., die beitragen, dass das Leben durch die Beeinträchtigungen besser gemeistert werden kann. Außerdem wurde eine L-Form in den Lifeaward miteinbezogen, was „alles fließt“ darstellen soll. Georg Juen wurde schon selber mit einigen Designerpreisen für seine Möbeldesigns ausgezeichnet, nun durfte er eine besondere Trophäe gestalten und zum gelungenen Design dieser Trophäe gratulieren wir vom Redaktionsteam ganz herzlich.



In Memoiren Yuki Kuroiwa

*1935 †2013

(GRI) Die Aufnahmen des Japaners Yuki Kuroiwa, welche er zahlreich im August 1965 in Fiss zahlreich geschossen hatte, haben mich wirklich von Anfang an fasziniert. Die Negative übergab er im Jahre 1996 unserem damaligen Schischulleiter Bregenzer Benny und er stellt sie in dankenswerter Weise den Gemeindegliedern zu weiteren Aufbewahrung zur Verfügung. Yuki Kuroiwa *15.01.1935 in Gumma, kam 1963 in das Bundessportheim nach St. Christoph am Arlberg, blieb bis 1966 die meiste Zeit in Europa, um Deutsch zu lernen. So hatte er auch das Vergnügen, an den Fotokursen von Prof. Kruckenhauser teilzunehmen. Kruckenhauser brachte seine Schüler immer wieder gerne nach Fiss, weil das Licht- und Schattenspiel ein einmaliges für die Fotografie war - so Yuki. Impassant für Yuki war der Dorfkern mit seinen Brunnen, diese hatte



der von Yuki Kuroiwa wurden schon mehrfach in unserer Dorfzeitung in „Ansichten einst und jetzt“ veröffentlicht. Auf jeden Fall hat er unser Dorf vor dem Umschwung durch Erschließung mit Aufstiegshilfen für Wintersportler bestens bildlich festgehalten. Wir werden deinen fotografischen Nachlass wie einen Schatz hüten. Ruhe in Frieden!

er auch oft bildlich festgehalten. 1966 absolvierte Yuki die staatliche Skilehrer Prüfung. 1967 begleitete er Prof. Kruckenhauser 3 Monate auf dessen Japanbesuch. Im November 1967 gründete er die Manza Schischule, die seit 1969 Mitglied des japanischen Berufsskiverbandes ist. Durch einen Schlaganfall 2001 war Yuki's linke Körperhälfte gelähmt, er fuhr aber vom Jahr 2003 bis 2008 noch Ski. Yuki Kuroiwa wurde auch mit dem großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Er verstarb am 05.11.2013. Bil-



Wohin geht es?



Das war die große Frage beim heurigen zweitägigen Ausflug der Trachtengruppe Fiss.

Vorab gab es einige Informationen betreffend den Ausflug. Unter anderem wurde eine Packliste an die Teilnehmer geschickt, die sich wie folgt anhörte: bequeme Kleidung und Schuhe; Schlafsack und Polsterl (für Bus und Bett); Jogginganzug oder Pyjama mit Rollkragen, dicke Socken (könnte etwas kühler werden); Toilettenartikel (Föhn, Parfüm ist empfehlenswert w/Fußgeruch); Handtuch bzw. Duschtuch (ist nicht vorhanden); Pflotschen fürs Zimmer und Badeschlapfen fürs Bad, praktischen kleinen Rucksack oder Tasche für Tagesaufenthalt (falls jemand; mehr als Handy und Geldtasche benötigt) Am Freitag, den 04. Oktober pünktlich um 13.00 Uhr war es dann so weit. Wir trafen uns am Fonnes (Busplatz), um unsere Reise anzutreten. Verabschiedet wurden wir von unserer Kameradin Anna Katharina Patsch – die leider nicht mitfahren konnte – mit einem Schnapsler. So gestärkt konnte unsere Reise jetzt beginnen. Zuerst ging es Richtung Landeck, was bei den meisten Reisen von Fiss aus so üblich ist, dann weiter durchs Stanzertal und über die Schweiz nach Rust in den Europapark.

Die Freude der Teilnehmer war groß und so bezogen wir voller Vorfreude auf den nächsten Tag unser Quartier. Die 15 Teilnehmer der Trachtengruppe teilten sich auf insgesamt 3 Blockhütten auf, und schon ging es weiter im Programm. Quer über den Park mit dem Europapark-Express bis ans andere Ende ins Colloseo zum Italienischen Buffet. Nachher sammelten wir schon mal ein paar Informationen für den kommenden Tag und begaben uns –

teilweise – auch schon recht früh zur Ruhe.

Nach einem ausgiebigen Frühstück im Western Saloon stürzten wir uns ins Getümmel, damit wir möglichst viele der Attraktionen ausnützen konnten. In kleinere Gruppen aufgeteilt arbeiteten wir uns durch den Park. Der Tag verging viel zu schnell und so schafften wir nur einen kleinen Teil der angebotenen Fahrgeschäfte. Müde, zufrieden und immer noch voller Adrenalin traten wir gegen 19.00 Uhr die Heimreise an.

Am Schluss bleibt mir nur noch zu sagen es war ein toller Ausflug und auch der Kameradschaft und dem Zusammengehörigkeitsgefühl haben diese zwei Tage gut getan. Ich freue mich schon auf den nächsten Ausflug wenn es wieder heißt: Die Trachtengruppe macht einen „geheimen Ausflug“!!

Ganz besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Peter Geiger und dem Hack's Kaller für die bereit gestellten T-Shirts.

Beatrix Strobl, TG Fiss

50 Jahre Zweisamkeit · 50 Jahre Gesundheit 50 Jahre Familie · 50 Jahre für die Ewigkeit



(MRP) In diesem Jahr feierten Tilli und Toni Rietzler ihre Goldene Hochzeit. 1963 heirateten die beiden in Fließ. So konnte das Jubelpaar nun nach 50 gemeinsamen Jahren ihr Hochzeitsjubiläum im Kreise ihrer Familie begehen. Zu diesem doch sehr besonderen Fest gratulierten

auch Bezirkshauptmann Stellvertreter Siegmund Geiger, unser Bürgermeister Markus Pale und der Vizebürgermeister Christian Kofler. Wir, von der „Fiss Impulse“ möchten uns den Glückwünschen ebenfalls anschließen und wünschen Tilli und Toni weiterhin alles Gute.



Unser Kirchtag am Montag den 24. Juni 2013 wurde auch dieses Jahr wieder als Tag der Vereine in Fiss groß gefeiert. Die Musikkapelle Fiss hat am frühen Morgen mit ihrem Weckruf den Festtag angekündigt. Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Fiss erfolgte der Festakt im Kulturhaus. Die Prozession musste wegen der schlechten Witterung abgesagt werden. Zahlreiche Vereinsfunktionäre konnten wieder für Ihre langjährigen Verdienste in ihren Vereinen geehrt werden.

EHRUNGEN:

Pfarrgemeinde Fiss:

Goldenes Priesterjubiläum

OSTR. Prof. Mag. Cons. Toni Schimpföbl

Gemeinde Fiss:

Vereinsehrennadel des Landes Tirol: Angelika Hammerle, Zita Rietzler, Alois Wachter, Johann Schwendinger

Trachtengruppe Fiss:

Bronzenes Leistungsabzeichen: Laura Kathrein, Sabrina Schalber, Mark Kathrein

Freiwillige Feuerwehr Fiss:

25-Jahr-Medaille Martin Pregonzer, Reinhard Rietzler, Richard Höllrigl; 40-Jahr-Medaille Peter Tripp; 50-Jahr-Medaille Ludwig Wachter, Hubert Pregonzer, Johann Kathrein, Robert Höllrigl, Josef Geiger; 60-Jahr-Medaille Adalbert Geiger, Ludwig Rietzler

Theatergruppe Fiss:

30 Jahre Mitgliedschaft Evi Tilg

Musikkapelle Fiss:

Bronzenes Leistungsabzeichen

Saskia Rietzler, Eva Maria Krismer

Ernennung zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Fiss für über 50jährige Mitgliedschaft

Franz Pregonzer, Josef Krismer, Franz Rietzler, Ludwig Rietzler, Albert Rietzler

Schützenkompanie Fiss:

5 Jahre – Langjährigkeitsmedaille Fiss in Bronze:

Sissi Ladurner, Peter Mark; 20 Jahre – Langjährigkeitsmedaille der Schützenkompanien in Gold:

Wendelin Krismer; 25 Jahre – Langjährigkeitsmedaille Bund der Tiroler Schützenkompanien - Speckbacher Medaille in Silber:

Gabriel Geiger, Christian Achenrainer (nicht i. Bild); 55 Jahre – Langjährigkeitsmedaille Bund der Tiroler Schützenkompanien - Andreas Hofer Medaille in Gold mit Lorbeerkranz:

Augustin Illmer



Fisser-Kirchtag 2013 – „Tag der Vereine“



Die Salve der Schützenkompanie Fiss erfolgte vor dem Kulturhaus vor dem Festakt, sowie die Musikkapelle schloss diesen mit der Tiroler Landeshymne.

Am Nachmittag sorgten „Die Pfundskerle“ für eine tolle Stimmung im Kulturhaus. Die Verpflegung wurde heuer von der Trachtengruppe Fiss, anlässlich ihres 20-Jahr Jubiläums, übernommen. Wir möchten uns für die hervorragende Organisation bei den verantwortlichen der Trachtengruppe und all ihren Helfern bedanken. Auch die Bäuerinnen sorgten wieder für einen wunderschönen Blumenschmuck am Dorfbrunnen.



Der Dank gilt aber auch allen Vereinen und der gesamten Dorfbevölkerung für das tatkräftige Mitgestalten unseres Kirchtages. Nur so ist es möglich diesen Kirchtag (besonders bei schlechten Witterungsverhältnissen) zu einem ganz besonderen Fest und Feiertag für unser Dorf zu machen. Auch das kommende Jahr (Dienstag, 24. Juni 2014) werden wir wieder den Fisser Kirchtag in gewohnter Weise durchführen. Wir hoffen, dass sich auch 2014 wieder für die Durchführung ein Verein bereit erklärt.



Kofler Christian



Fisser Kirchttag

(MRP) Das Vereinsfest am Fisser Kirchttag zu organisieren, bedeutet für jeden Verein eine Herausforderung. Auch für die Trachtengruppe war dies in diesem Frühling ein großes Stück an Organisation und Arbeit. Im Laufe des Winters wurden viele Überlegungen angestellt, wie der Kirchttag – an einem Montag – wieder ein besonderes Fisser Fest werden könnte. Die „Pfunds-Kerle“, die ebenfalls wie die Trachtengruppe in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen feierten, konnten für das Nachmittagsprogramm gewonnen werden. Es gab vielfache Diskussionen, wie das Vereinsfest mit dem Priesterjubiläum von Pfarrer Toni Schimpföbl gemeinsam gefeiert werden könnte. Und auch die beiden Optionen „schö-



nes Wetter – Pavillon; schlechtes Wetter-Kulturhaus“ müssen stets berücksichtigt werden. So fand

das Kirchtagsfest im Kulturhaus statt. Und schon am Vorabend wurde mit Musik und Tanz auf das Fest eingestimmt.

Am Kirchttag selbst wurde der Festgottesdienst in der Kirche zelebriert. Auch die Ehrungen, die im Anschluss stattfanden, waren im Kulturhaus vor Wind und Wetter geschützt. Die Musikkapelle Fiss spielte ein Konzert. Der Nachmittag brachte viel Stimmung und Tanz mit den Pfundskerlen, die gute Laune und Spaß mit ihrem Programm im Saal verbreiteten.

Es waren durch enorm viele Arbeitsstunden der Mitglieder der Trachtengruppe, deren Angehörigen, und vieler Freunde möglich, ein derart gelungenes Fest wieder im Kulturhaus zu veranstalten. Allen fleißigen Helfern, allen, die sich für dieses Fest eingesetzt haben und natürliche allen Fisserinnen und Fissern, die daran teilnahmen, gebührt unser herzlicher Dank.

Tiroler Abend anno

(CMK) Diese Bild zeigt die ein Trio von Fisser Damen, die damals schon beim Tiroler Abend die Gäste aus Fiss mit singen und musizieren unterhielt und somit die Tradition von Tiroler Liedern und Weisen weitergab.



Kathi Kathrein, Maria Rietzler, Marianne Rietzler

Immer auf Achse die Kindergruppe der Trachtengruppe Fiss

In diesem Jahr war die Fisser Kindergruppe besonders fleißig und immer wieder auf Achse. Begonnen wurde das Jahr beim Gauderfest im Zillertal, wo sie am Kindernachmittag teilnahmen. Von Fiss ging es mit dem Bus bis nach Jenbach, von dort mit der Zillertalbahn zum Gauderfest wo sie einen erlebnisreichen Nachmittag verbrachten. Mit dem Bus ging es dann bis zum Mc Donalds wo sich die Kids noch einmal richtig stärkten für die restliche Heimreise.

Den Sommer über war der fleißige Nachwuchs auch bei jedem Fest am Brunnen in Fiss mit dabei. Bei insgesamt 4 Auftritten gaben sie ihr Bestes und konnten mit Können und Charme das Publikum begeistern.

Beim Landestrachtenfest in Pfunds waren sie in vorderster Reihe mit Begeisterung dabei. Und auch gerne erfüllen sie die Aufgabe, nicht nur den Verein zu unterstützen, sondern auch für den Verband tätig zu sein.

Am 12. September tanzten die Kleinsten der Kindergruppe für die Senioren im Altersheim in Zams beim dortigen Oktoberfest



auf und sorgten für die richtige Stimmung.

Und auch bei den Haiminger Markttagen war die Kindergruppe am 19. Oktober mit fast 15

Mädels und Burschen vertreten. Dass ihnen die verschiedenen Auftritte Spaß machten, das sieht man wohl an den Fotos und erkennt man auch daran, dass die



Kinder immer wieder fragen, wo es wohl demnächst noch hingehen wird.

Ich hoffe, dass die jungen Mädchen und Burschen noch lange in unserem Verein tätig sein werden und auch weiterhin mit Herz und Spaß dabei sind.



Beatrix Strobl
TG Fiss

Einfach sammeln, einfach helfen und damit doppelt Gutes tun

Mit der Sammlung von Getränkeverbundkartons unterstützen Sie Kinder aus Tschernobyl

Wer Getränkeverbundkartons sammelt und am Recyclinghof abgibt, tut nicht nur der Umwelt Gutes. Damit unterstützen Sie gleichzeitig Kinder aus Tschernobyl. Jahre nach dem Reaktorunglück 1986 leiden diese noch immer an Spätfolgen. Mit der erfolgreichen Sammlung,

initiiert von der Umweltwerkstatt des Bezirkes Landeck, helfen sie helfen.

Um Getränkeverbundkartons wie etwa Milchpackerln einer gezielten Wiederverwertung zuführen zu können, werden diese im Bezirk Landeck seit dem Jahr 2005 getrennt gesammelt. Zum ökologischen Aspekt gesellte sich ein sozialer hinzu: Pro gesammelter Tonne an Ökoboxen wandern 70 Euro in die Vereinskasse von „Tirol hilft Kindern von Tschernobyl“. Dessen Obmann ist der Fließender Mediziner Dr. Ludwig Knabl. Vier Millionen Menschen leben in Tschernobyl noch auf verstrahltem Boden, essen deren Produkte und werden davon krank. Die Lebenserwartung in diesen Gebieten ist drastisch gesunken, die Sterberate ca. fünf bis sechs Mal höher als bei uns.

Der Verein „Tirol hilft Kindern von Tschernobyl“ organisiert seit 1992 jedes Jahr einen vierwöchigen Aufenthalt für die weißrussischen Kinder in Tirol. Seit der Geburtsstunde des Projekts „Ökobox“ unterstützt dieses – gemeinsam mit den Gemeinden und Raiffeisenbanken des Bezirkes Landeck – die Ferienaktion. Der Erholungsfaktor für die Kinder ist natürlich ein großer. Neben guter Luft erfahren sie typische Tiroler Gastfreund-



Kinder aus Tschernobyl verbringen mithilfe Ihrer Ökobox-Sammlung unbeschwerte Ferientage in Tirol. Foto: „Tirol hilft Kindern von Tschernobyl“.

schaft, erleben Spiel, Spaß und Geborgenheit in den Gastfamilien. Zahlreiche Freundschaften wurden zwischen weißrussischen und einheimischen Kindern bereits geschlossen. Mit den Erlösen aus der Ökobox-Sammlung kann aber auch die Verabreichung von Pektin für die Kinder finanziert werden. Dieses sorgt dafür, dass radioaktive Elemente wie Cäsium rascher aus dem Körper ausgeschieden werden können.

Der Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck, verweist auf den Erfolg der Aktion. Ing. Bernhard Weiskopf: „Seit dem Jahr 2005 ist die Sammelmenge kontinuierlich gestiegen. Sie kletterte



Das Projekt „Ökobox“ unterstützt Kinder aus Tschernobyl – helfen auch Sie helfen! Fotos: Umweltwerkstatt

von 44 Tonnen im Jahr 2006 auf 71 Tonnen 2011 auf schließlich 80 Tonnen im Jahr 2012.“ Markus Regensburger betont die Synergien, die dadurch erschlossen werden. „Das Sammeln der Getränkeverbundkartons funktioniert mühelos. Der Erfolg aber ist ein großer, denn damit erfahren Kinder Unterstützung und auch die Umwelt wird geschont.“ Getränkeverbundkartons aller Art können lose am Recyclinghof abgegeben werden. Wer eine Sammelhilfe benötigt, erhält diese in Form von Ökoboxen ebenfalls am Wertstoffhof.

Die Umweltwerkstatt Landeck

Als erstes möchte ich festhalten, dass wir aufgrund §46 des Tiroler Jagdgesetzes verpflichtet sind Rot- und Rehwild im Winter aus folgenden Gründen zu füttern:

- Vermeidung von Tierleid und Verringerung von Fallwild
- Verbesserung der Widerstandsfähigkeit des Wildes
- Ersatz für verlorene Winterlebensräume
- Verringerung von Wildschäden

In unserem Jagdgebiet betreiben wir 2 Rotwild- und 13 Rehwildfütterungen. Gefüttert wird drei Mal pro Woche. Das Rotwild wird ausschließlich mit Heu gefüttert, welches wir von den Fisser Bauern beziehen. Das Rehwild erhält zusätzlich zum Heu eine Kraftfuttermischung. Immer wieder hört man von Kritikern der Jagd, dass wir lediglich aus „Trophäenkult“ füttern. Als Jäger hofft man natürlich auf gute Trophäen. Aber in erster Linie geht es uns wirklich um die Erhaltung unseres Wildes und um Schäl- und Verbisschäden möglichst zu vermeiden. Wie war denn der Lebensraum unseres Wildes vor 50 Jahren als wir touristisch noch nicht erschlossen waren? Freiwillig ging kein Mensch zu Erholungszwecken oder zu sportlichen Aktivitäten in den Wald. Unser Wild wurde ganz selten gestört und konnte sich bis in die Innauen zurückziehen. Heute gibt es keinen Tag, an welchem das Wild nicht durch Schifahrer, Langläufer, Tourengeher, Paragleiter, Schneeschuhwanderer oder Wanderer mit oder ohne Hunde (meistens nicht an der Leine) beunruhigt wird.

Im Winter stellt das Wild den Stoffwechsel so weit herunter, dass die körpereigene Heizung auf „Sparflamme“ läuft. Die Pulsfrequenz geht von 70 Schlä-

Unsere Wildfütterungen



Rotmoosfütterung im Jänner nach 70cm Neuschnee

ge/Minute auf 30 Schläge zurück. Oft verharren die Tiere bewegungslos auf einer Stelle und fallen in eine Art Winterruhe. Jeder kann sich nun vorstellen, was in einem Wildtier – welches in seinem Einstand jener Platz, wo sich Wildtiere zurückziehen und zu ruhen – gestört wird, vorgeht. Der ganze Organismus muss in Sekunden von „null auf hundert“ gebracht werden. Dabei muss wieder unnötig viel Energie verbraucht werden, der Stoffwechsel des Wildes wird wieder voll aktiviert!

Daher unsere Bitte:

Bleibt auf den markierten Pisten, Loipen und Wanderwegen! Speziell die Variantenfahrten im Wald stellen ein großes Problem für unser Wild dar! Bitte meidet den näheren Fütterungsbereich, speziell in der Dämmerung!

Jagdleiter Thomas Plangger

Winterzaub' r

I bin heind so g' schlendert
bei Sunnschein durchs Fald,
i honn wieder g' seicha:
wia schian isch mei Walt!
Dia Wiesa sein zuadeckt
mit glitzerndem Weiß,
und d' Sunna lasst 's glänza
grad wia im Paradeis.

Manch' Stängel schauga außa
vom Bouda – vom Schnea,
und alla traga d' Schianheit,
ou schaugats decht hea!

Wia Diamant un d' r Sunna,
so funklats überall,
i kannt heind grad singa
vom Berg bis ins Tal.

Ob Summer, ob Winter:
A Pracht isch ringsum.
Drum dank inserm Herrgott,
stieg ab vo deim stozle Turm!

Maria Rietzler

Die skurrilste Nachricht in einer Tageszeitung

(CMK) Unsere Wolfgang Gritzer vom Redaktionsteam wurde im Herbst dieses Jahr in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien ausgezeichnet. Es



gab einen Wettbewerb, wo die ungewöhnlichsten Zeitungsartikel - aus 400 Jahre digitalisiert - gesucht wurden. Dass in diesem Bereich der Wolfgang auf Zack ist, hat er mit dem Artikel aus dem Zillertal „Begräbnis wegen Biermangels verschoben“ aus dem Jahre 1903 bewiesen. Er war unter den besten 10 und wurde nach Wien eingeladen, wo er für diesen tollen Artikel ausgezeichnet wurde. Es ging darum, dass im Zillertal in einem Dorf dem Wirt zu spät wegen dem Totenmahl eines Verstorbenen Bescheid gesagt wurde, dieser zu wenig Bier auf Vorrat hatte und da musste das Begräbnis verschoben werden. Lieber Wolfi, wir vom Redaktionsteam gratulieren dir zu diesem „Fund“!

Kübel voller Erdäpfel

(CMK) Im späten Frühjahr 2013 entschlossen sich die Kinder und Lehrpersonen der Volksschule ein Erdäpfelprojekt zu starten. Hatten sich doch alle vorher mit dem Leben im „Paules und Seppel's Haus“ intensiv beschäftigt, wo unter anderem auch die Nahrungsmittel zur damaligen Zeit angesprochen wurden. Es war ein erster Versuch, ob Erdäpfel auch im Kübel wachsen und gedeihen können, und so wurden 10 große Eimer mit Erde und Hornspänen gefüllt und vorgetriebene Kartoffeln eingelegt. Rund um den Garten des Museums wurden diese platziert und während des ganzen Sommers von vielen Leuten, vielleicht auch manchmal sehr erstaunt, bewundert. Nach gutem Wachstum kam dann die große Überraschung im neuen Schuljahr im Herbst. Sind neue Erdäpfel gewachsen? Wie groß wird wohl die Ernte sein? Schnell vor dem ersten Schnee machten sich die Kinder der 3. Schulstufe an die Erntearbeit und das Staunen war groß. Es konnten von 2 kg angebauten Erdäpfeln zirka 8 kg geerntet werden. Richtig stolz wurde die Ernte in der Schule präsentiert und natürlich dann auch bei den Projekttagen gebührend verkocht („Schelfeler“). Die besten Erdäpfel, die jeweils verspeist wurden, waren die lobenden Kommentare und nun sind die Lehrpersonen und Kinder motiviert im Frühjahr das Projekt aufs Neue zu starten und eventuell zu erweitern.

Dinnadaussa Tour

(CMK) Am 22. November 2013 kamen alle Konzertfreunde von „Bluatschink & Band“ auf ihre Rechnung. Die Tiroler Gruppe gab im Kulturhaus ein einmaliges Konzert und die Besucher, von jung bis alt, waren voll begeistert. Das Forum Fiss organisierte dieses Konzert und ist immer gerne zur Stelle, wenn in Fiss jemand eine Veranstaltung (Vortrag, Film, Konzert....) machen möchte, nur nicht genau weiß wie und über wen. Wie bereits beim Kinderkonzert Ende September schaffte

es die Gruppe „Bluatschink“, dass sich die Leute aktiv am Konzert beteiligten – klatschen, singen, tanzen- und die Geschichten zu den Liedern erzählte der Bandleader Knittel Toni so mitreißend, dass alle nach sage und schreibe vier Stunden grandioser Unterhaltung meinten, schade, dass das Konzert vorbei ist. Außerdem schafft es Toni Knittel immer wieder vom total lustigem zu ernsthaften Themen überzuleiten und dabei authentisch zu bleiben.



Ansichten einst – jetzt!



(GRI) Schon vor dem Jahre 1900 waren die Wiesen in Raburschl ein sehr beliebtes Wanderziel für die damaligen Gäste der Kuranstalt von Obladis. Der Flurname Raburschl stammt aus dem Rätoromanischen (vadruoschel) was zu Deutsch eine zweijährig

gemähte Wiese bedeuten würde. Hier werden im Frühsommer die Kälbchen zur Weidung eingestellt, bevor sie zur Weiterbringung auf die hintere Alm gelangen. Nichts erinnert heute mehr an das vom 1. Juni bis 31. Juli 1941 errichtete Kriegsgefän-

genen Lager (Lager II.) bzw. an den späteren „Pflanzgarten“. Eines ist jedoch geblieben, ein sehr beliebtes Ausflugsziel für Gäste aus Nah und Fern, eine gepflegte Anlage mit WC und Plätzen, wo man sich wirklich in angenehmer Ruhe wohlfühlen kann.

(Quellen: Die Orts- und Flurnamen von Fiss – Innsbruck 2003, Gemeindearchiv, Foto: Kirschner Burgl - Obladis)



Fisser Jugendgemeinderat 2013

Auch in diesem Jahr waren wir wieder fleißig und motivierten unsere Fisser Jugend zu gemeinsamen Aktivitäten. Am 26.1.13 veranstalteten wir bei blauem Himmel und perfekten Bedingungen schon zum zweiten Mal einen Skitag mit den Fisser Jugendlichen. Wir trafen uns bepackt mit Ski und Snowboard um 10.00 Uhr bei den Talstationen und starteten gleich mit einem kleinen Quiz, bei welchem es auch tolle Preise der Seilbahnen zu gewinnen gab. Am Vormittag rasten wir über die Pisten, bevor wir uns zu Mittag in der Sonnenburg stärkten. Am Nachmittag besorgten wir uns Skifox und machten damit die Pisten unsicher. Wir hatten sehr viel Spaß und werden nächstes Jahr bestimmt wieder gemeinsam einen Skitag machen.

Am 15.2.13 luden wir zum zweiten Mal die Kinder und die Jugendlichen zu einem Kinoabend im Kulturhaus ein. Für die Kinder im Alter bis 14 Jahre zeigten wir den Film „Ice Age 4- Voll verschoben“. Die Älteren schauten sich den Film „Ted“ an. Wie es zu einem richtigen Kinoabend gehört gab es auch wieder etwas zu naschen und zu trinken. Es nahmen sehr viele Kinder und Jugendliche an diesem Abend teil.

Wir, der Jugendgemeinderat gemeinsam mit Simon Schwendinger und Christian Kofler, fuhren am 23.3.13 nach Ischgl. Wir schauten uns das Skigebiet an und verbrachten gemeinsam einen sehr schönen Tag, den wir gemütlich im Dorf ausklingen ließen.

Natürlich hatten wir auch wieder einige Sitzungen, in denen wir

uns einige Projekte ausdachten, die wir gemeinsam umsetzen möchten.

Nach großer Nachfrage der Fisser Jugend ist ein Jugendraum derzeit unser größtes Projekt. Am 8.6.13 wurde uns das Projekt vom Planer Geiger Robert und Pfarrgemeinderatsobmann Juen Georg gemeinsam mit dem Pfarrer Willi, Bürgermeister, Vertreter des Gemeinderates und Pfarrkirchenrates vorgestellt. Dabei durften auch wir unsere Ideen bzw. Vorschläge einbringen.

Das Kellergeschoss im Widum wird zwecks eines Jugendraumes umgebaut und wir wollen ihn gemeinsam mit der Jugend nach unseren Wünschen gestalten. Es soll ein Raum geschaffen werden wo sich Jugendliche treffen können, sich austauschen und auch Projekte gemeinsam ausgearbeitet werden können. Unser Jugendraum soll im Laufe des Jahres 2014 durch die Gemeinde Fiss fertiggestellt werden.

Wir freuen uns sehr, dass wir ernst genommen wurden und ein wichtiger Schritt Richtung Jugendraum gemacht ist.

Wir wollen vorallem die Jugend zum Mitgestalten des Jugendraumes motivieren, damit wir uns in unserem neuen Treff wohlfühlen

werden und wir sind auch über alle Vorschläge und Anliegen dankbar.

Wir möchten uns bei allen, die uns bei diesem Projekt begleiten und unterstützen, bedanken.

Über den Sommer trafen wir uns immer wieder zum Volleyball spielen am Spielplatz in Fiss. Oft wurde eifrig aufgeschlagen und gebaggert und wir hatten immer jede Menge Spaß.

Am 14.9.2013 fand der Höhepunkt des heurigen Jahres statt. Am Wolfsee veranstalteten wir einen großen Jugendgottesdienst mit anschließender Grillparty. Der Gottesdienst wurde von Herrn Pfarrer Willi Pfurtcheller und den Fisser Jugendlichen umrahmt. Ein besonderer Dank gilt auch Pfarrgemeinderatsobmann Georg Juen, Astrid Kofler vom Jugenddekanat und Karin Wandaller vom Pfarrgemeinderat, die uns bei den Vorbereitungen tatkräftig zur Hilfe standen.

Es war für uns alle eine schöne Feier, die wir gemeinsam mit den Fisser Jugendlichen und dem Dekanat Prutz erlebten.

Wir freuen uns auf das Jahr 2014 und wünschen uns wieder so viele gemeinsame Erfahrungen und Aktivitäten.

Lisa Kofler (Jugendgemeinderat)



Neuübernahme Kuhalm 2013

(HS) Nach zwei Mietperioden (10 Jahre) wurde die Kuhalm Fiss von der Gemeinde im vergangenen Sommer zur Neuverpachtung ausgeschrieben. Der bisherige Pächter Herr Gamperl Christian unterbreitete kein neues Angebot bei der Gemeinde. Für eine Neuverpachtung interessierten sich auch Bewohner aus Fiss. Den Zuschlag erhielt Martin Neururer als Bestbieter. Martin ist den meisten Fissern bekannt, er ist der Sohn von „Wonne-Wirt“ Gerhard. Beide kommen aus Ried im Oberinntal und betreiben dort das Gasthaus Riederstube.

Martin sieht den heurigen Winter als sogenannten „Startwinter“. In einem kurzen Gespräch vermittelt er, er wolle mit viel Enthusiasmus an die neue Herausforderung herangehen. Viel Gastronomieerfahrung bringt er ja von der Wonnealm und Riederstube bereits mit.

In den kommenden Jahren wird eine Neuadaptierung der in die Jahre gekommenen Gasträume angestrebt bzw. wäre dringend notwendig. Die Gemeinde, sprich Bürgermeister, signalisierte bereits Gesprächsbereitschaft in dieser Angelegenheit.

Spätestens dann sollte die Startphase vorbei sein und ein motivierter neuer Kuhalm-Wirt will Einheimische wie Gäste mit gutbürgerlicher Küche und Gastfreundschaft verwöhnen. Die Kuhalm ist für alle, ob Wanderer, Rodler oder Schifahrer ein lohnendes Ziel. Wer gerne Ruhe und etwas abseits vom üblichen Touristentrubel sein will, ist auf der KUHALM bestimmt am richtigen Platz.

Fiss - Impulse wünscht dem Neupächter bei der Bewältigung seiner Vorhaben alles Gute und vor allem „flourierende Geschäfte“.

Tourismusverband Ortsausschuss Fiss

Der Sommer ist längst vorbei und wir stehen wieder mitten in den Vorbereitungen zum Winter.

Mit dem vergangenen Sommer können wir einigermaßen zufrieden sein. Für uns in Serfaus-Fiss-Ladis war es ein leichtes statistisches Plus.

Wir in Fiss haben uns bemüht in Zusammenarbeit mit Bergbahn, der Gemeinde und den örtlichen Vereinen ein abwechslungsreiches Programm zu machen.

Begonnen wurde die Sommersaison mit den Bergtönen, die wir im kommenden Frühjahr nur mehr über ein längeres Wochenende veranstalten. Einmal wollten wir einen Akzent setzen: „Jetzt geht der Sommer los!“ und ist gleichzeitig ein Programmpunkt für die Blumen oder Stammgästewoche.

Weiter haben wir 2013 beim Spielplatz den Kletterturm errichtet. Durch unsere Supersommercard, die ja überall nachgemacht wird, brauchen wir solche

Einrichtungen unbedingt für die Kinder und Jugendbetreuung.

Dass der Wolfsee zu einem Magnet für Gäste und Einheimische geworden ist, freut uns natürlich sehr. Verbesserungen wie die Beschattung der Kinderspielplätze sind in unseren Überlegungen.

Für den Genussherbst wollen wir das Aufstellen der Deko früher beginnen um die Aufmerksamkeit unserer Sommergäste auch für den Herbst zu erreichen.

Ein ganz großer Aufwand an Zeit sind all unsere Einrichtungen im Gelände.

Reparaturen am Hexenweg und den anderen Themenwegen sind auf der Tagesordnung. Auch das Mähen am Wolfsee und das Sauerhalten der Wanderwege bedarf einen großen Zeitaufwandes. Die Aussichten auf den Winter sind nach Aussagen der Vermieter bis Ende März zufriedenstellend. Das späte Ostern hat uns eine nicht ganz leichte Aufgabe

vorgegeben. In Zusammenarbeit mit unserer beiden Bergbahnen Serfaus und Fiss-Ladis, den beiden Schischulen und den Vermietern haben wir ein attraktives Angebot für den Schneefrühling und den Genusswochen ausgearbeitet.

Wir wünschen all unseren Einheimischen eine erfolgreiche Wintersaison.

Ich will mich aber ganz fest für die gute Zusammenarbeit mit Bergbahn, Gemeinde, der Schischule im Winter bedanken. Der Musikkapelle, der Trachtengruppe, dem Museumsverein und allen anderen Vereinen ein großes Danke. Was wäre ein Ort wie Fiss ohne diese Einrichtungen. Die gute Zusammenarbeit ist ein Markenzeichen von uns.

Allen ein besinnliches Weihnachten und alles Gute, besonders Gesundheit im kommenden Jahr!

Hermann Kirschner

Unser Museum in Fiss S'Paules & s'Seppls Haus

„Schön und interessant ist es geworden! – Herzlichen Glückwunsch!“

– über 1000 Gäste konnten wir seit der Eröffnung im letzten Oktober im Museum begrüßen und alle waren begeistert. Keiner hätte von draußen die Größe des Hauses und vielmehr die verwirrende Raumaufteilung, mit den dazugehörigen Geschichten vermutet. „Ja so wuchsen unsere Eltern oder Großeltern auf!“ Mit einer gewissen Andacht oder Ehrfurcht lauschten die Besucher den Führungen und durften so, ganz wichtige Informationen von Fiss und uns Fissern mit nach Hause nehmen. Eine „Kundenbindung“ der anderen Art!

Für Marlies Kirschner waren die Kinder- und Familienführungen oder auch die Kindergarten- und Schulführungen eine besondere Freude. Aufmerksam bis zur letzten Minute verfolgten die Kinder die Geschichten von Marlies, sodass sogar Kinder 1Cent Münzen, die in der Hosentasche verborgen waren, ihr als „freiwillige Spende“ zuschoben. Bei



diesen Geschichten, darf natürlich Isidor nie fehlen, war doch er derjenige der früher vielen Kindern Geschichten erzählt hatte.

Durch die vielen Öffnungszeiten des Museums im Sommer holten wir uns **Verstärkung ins Team**: Beatrix Strobl, Antje Rietzler, Barbara Pale und Theresa Rietzler unterstützen das Museums-Team mit Ihrem ehrenamtlichen Kassadienst. Aber auch 2 Feriealpraktikanten, Pia Schmid und Marina Rietzler, halfen in den Sommerferien fleißig aus.

Verstärkung gibt's auch beim Brotbacken: Dominika Tschuggmall und Marie-Luise Walzthöni werden ab nächsten Sommer dafür sorgen, dass unsere beliebten „Leabala und Paga“ gebacken werden.

Gerne möchten wir hier, allen Helfern im Museum „Vergalt's Gott“ sagen - die „Hardware“ alleine nützt nichts, macht doch erst das Leben im Haus, den Museumsbesuch spannend.

Ein weiteres Highlight im Museumsleben ist das „**Singen im Museum**“ jeden 1. Donnerstag wird im Museum miteinander gesungen und von Maria Rietzler mit Gitarre begleitet. Über 100 Lieder wurden in Mappen gesammelt und in geselliger Runde bei einem Glaserl Rotwein zum Besten gegeben. Auch in der Wintersaison möchten wir dieses Treffen beibehalten, wird es doch in unserem hektischen Tourismussalltag immer wichtiger, raus aus dem Haus zu gehen, zur Ruhe zu kommen und sich durch Gesang neue Energie zu holen. Wir freuen uns, auf viele Sänger/Innen.



Ein herzliches Dankeschön, möchten wir auch der Gemeinde Fiss, aber auch unserem Baukoordinator Geiger Robert sagen, durch unser aller umsichtige Planung und Durchführung konnten unsere veranschlagten Baukosten sogar unterschritten werden. Von den geplanten € 480.000 Baukosten betrug die nun abgerechnete Endsumme € 430.000,-. Davon erhalten wir ca. 300.000 Förderungen vom Land (ELER Mittel, Abteilung Kultur, Landes Gedächtnis Stiftung), die restlichen 130.000,- werden von der Gemeinde übernommen.

Wir vom Verein, würden uns nun für die Zukunft, ganz viele



Besucher wünschen, damit auch unsere zukünftigen Pläne und Visionen noch umgesetzt werden können. Daher bitten wir euch, den Gästen die Öffnungszeiten des Museums weiterzugeben und uns zu empfehlen!

Über einen persönlichen Besuch von euch würden wir uns auch sehr freuen, gibt es doch ein „Aufwärmschnapserl oder Kräutertee“ im Museum!

Für den Museumsverein
Ulrike Wachter

Schulflug

(CMK) 1963 machte die 1. Klasse (nicht vollständig) ihren Schulflug mit ihrer Lehrerin Maria

Rietzler (damals Maria Pfisterer) von Landeck nach Stanz, weiter über Grins nach Strengen (zu

Fuß). Von Strengen nach Landeck retour fahren alle mit dem Zug.



Sitzend v.l.n.r.: Pregenzer Manfred, Kathrein Friedl, Pale Helfried, Senn Vroni, Pale Renate, Pinzger Reinelda, Geiger Albert, Kathrein Hansi, Kirschner Hermann
Stehend v.l.n.r.: Schmid Brunhilde, Krismer Engelbert, Höllrigl Herta, Pregenzer Raimund, Schmid Inge, Senn Agnes, Rietzler Anni

„Der Natur auf der Spur“

Ganz unter diesem Motto haben 15 Buben und 13 Mädchen das neue Kindergartenjahr wieder mit ihren „Tanten“ Natalie Kirschner und Anja Brunner gestartet. Wir konzentrieren uns dieses Jahr sehr auf die Natur. Alle zwei Wochen erkunden wir die Tiere und Pflanzen unserer Region. Bei unseren ersten Naturtagen entdeckten wir verschiedene Bäume, Blumen, Tiere, Herbstboten und vieles mehr. Auch unsere Bastelarbeiten gestalten wir heuer mit den Gegebenheiten unserer Natur.

Ende September fand im Kulturhaus ein Kinderkonzert des „Bluatschink's“ statt. Die Kinder der VS, der HS und des Kindergartens Fiss sowie auch die Kinder von Ladis und Serfaus durften daran teilnehmen. Es war ein richtiges Spektakel, alle Kinder sangen und tanzten froh zu den Bluatschinkklängen. Bald nach dem Konzert fingen wir mit den Vorbereitungen für unser Erntedankfest im Kindergarten an.



Wir bastelten ein Erntedankkörbchen, lernten diverse Lieder und Gedichte und backten selber Brote.

Passend zu unserem Thema besuchten wir im Oktober die Tiere der „Frommes Alp“. Mit Fully und der „Flotten Berta“ waren wir sehr schnell am Ziel angelangt. Die Fahrt mit der Fisser Kuh ist immer sehr lustig und spannend. Es ertönen Lieder aus den Lautsprechern, bei denen alle mitsingen können. Ab und zu gibt's von Berta ein lautes „Muu-uuuh“ dann rufen alle Kinder auch gleich „Muuuuuh“.

Oben angekommen erwartete uns bereits Thomas Schmid, der

uns eine Führung machte. Zu sehen gab es: einen Uhu, eine Schleiereule, einen Waldkauz, einen Bartkauz, einen Habichtskauz, eine Schneeeule, einen Steinadler, einen Rotmilan, einen Mäusebussard und einen Sakerfalken.

Den Sakerfalken holte Thomas heraus und setzte ihn auf seinen Arm. Dieser bekam dann eine „Kappe“ auf, welche seine Augen verdeckte. So konnten die mutigen Kinder ihn ganz vorsichtig und behutsam streicheln, ohne gebissen zu werden.

Beim Steinadler waren alle Kinder erstaunt, wie groß dieser ist. Als er durch sein Gehege flog, erschrakten einige, da sein Flügel-schlag wirklich laut war. Nach der aufregenden Führung gab es auf der Terrasse der Frommes Alp für alle die verdiente Jause. Von dort aus hatten die Kinder einen großartigen Blick auf die Rehe und Hirsche im Gehege gegenüber. Anschließend fuhren wir wieder mit der „Flotten Berta“ zum Kindergarten. An dieser Stelle ein herzliches Danke an Thomas, der uns einen tollen Vormittag gestaltete und auch an Fully der uns immer überall hin kutschert.

Unser diesjähriges Martinsfest fand am Dienstag, den 12. November statt. In den Wochen davor bastelten wir an unsere



Laternen und lernten unser Martinsspiel ein. Als es dann endlich soweit war, versammelten sich alle Kinder im Kindergarten, dort gab es Würstchen mit Brot zur Stärkung. Um 17.15 Uhr, als es endlich dunkel war, fing dann unser Umzug zur Kirche statt. Unsere „Fliegenpilzlaternen“ leuchteten uns den Weg dorthin. In der Kirche erwartete uns bereits der Herr Pfarrer Willi Pfurtscheller. Nach der Andacht zogen wir wieder zurück zum Kindergarten. Dort gab es zum Ausklang noch leckere Kastanien, Lebkuchen, Punsch und Glühwein. Ein großes Dankeschön an alle, die uns



beim Fest so tatkräftig geholfen haben. Wir werden bis zum Sommer sicher noch viele spannende Dinge erleben. Wir wünschen allen Lesern ein frohes und be-

sinnliches Weihnachtsfest und schicken liebe Grüße aus dem Kindergarten!
Die Fischlein- und Fröschlein-
kinder mit Natalie und Anja

Aus der Huangartstüb'n

(MRP) Die Huangartstube war in diesem Jahr wieder sehr aktiv. Als besonders gelungenen Ausflug möchten wir die Fahrt zum Achensee anführen. Mit dem Gottesdienst in Eben, dem Wallfahrtsort zur „Hl. Notburga“ haben die Senioren einen schönen und festlichen Auftakt erlebt. Im



Anschluss genossen alle die schöne Kulisse rund um den Achensee. Auch kulinarisch wurden die Fisserinnen und Fisser wie immer sehr verwöhnt. Jedes Jahr im Herbst lädt die Huangartstube jene Fisserinnen und Fisser ein, die im Laufe des Jahres 80, 85, 90 Jahre alt geworden sind. Eingeladen wird zu einer Wallfahrt zum Locherboden mit einem gemütlichen Beisammensein im Anschluss. Die diesjährige Wallfahrt fand Mitte September statt und nicht

nur die Geburtstagsjubilare, sondern auch viele weitere Senioren führen mit, und erlebten einen schönen Tag. Diese Wallfahrt für die „runden Geburtstagskinder“ hat sich nun schon seit mehreren Jahren etabliert und viele der Senioren freuen sich schon lange davor auf diese schöne Fahrt, die zugleich als Dankwallfahrt und als netter geselliger Ausflug gilt.

Impulse Galerie

(CMK) In unserem Dorf gibt es ganz viele begeisterte Hobbyfotografen. Manuel Pale ist einer von denen, die es schaffen unsere tolle Landschaft bestens ins rechte Licht zu rücken. Diese Bilder möchten wir euch nicht vorenthalten.



Bauernbund – Ortsgruppe Fiss

Rückblick 2013

Auch dieses Jahr können wir auf ein gutes Jahr zurückblicken. Begonnen hat es mit der Grauvieh-ausstellung am Parkplatz bei der Waldbahn, dann war aufgrund des kalten Frühjahres ein verspäteter Viehauslass und doch im Weiteren können wir auf einen guten Almsommer zurückblicken. Die gute Milchqualität auf der Kuhalm wurde durch großen Fleiß und der Zusammenarbeit von Almpersonal und Almmeister erreicht, denen ein großer Dank gebührt. Der Almabtrieb war wieder Dank des Einsatzes der Bäuerinnen, den Fisser Musikkanten und der Musikkapelle Fiss ein herrliches Fest und wurde von vielen FisserInnen und Gästen gut besucht. Das Galtvieh musste leider wegen des frühen Schneefalles etwas früher eingestellt werden. Einen faden Beigeschmack zur Almbewirtschaftung hinterlässt die Almflächenrückverfolgung (Reduzierung der Futterflächen) der AMA. Almflächenkontrolle von der Schöngampalm und Frommesalm sind abgeschlossen. Won-



nealm und Stiel-Medrig erfolgen 2014. Bei der Bauernversammlung im Herbst konnte ich erfreulicherweise Bgm. Mag. Markus Pale, Vzbgm. Kofler Christian, beide Geschäftsführer der Fisser Bergbahnen - Hubert Pale und Pregonzer Bernhard - und den Bezirksbauernobmann Monz Elmar begrüßen. Das „Zuachagehn“ dieser Personen bei der Veranstaltung wertete ich als große Wertschätzung des Bauernstandes und danke allen für die Zusammenarbeit über das ganze Jahr. Danken möchte ich aber auch allen Vereinsfunktionären von Viehzuchtverein und Viehversicherungsverein sowie dem Ortsbauernrat.

Ich wünsche allen viel Glück und Gesundheit in Haus und Hof und alles Gute für 2014.

OBO Engelbert Krismer

Heuspende an die Kössener Bauern

Die Fisser Bauern haben den Hochwassergeschädigten Bauern von Kössen 34 große und ca. 50 Kleinballen gespendet. Die Spender sind mir leider nicht alle namentlich bekannt.

Die Pressung der Großballen wurde von Geiger Georg kostenlos gemacht. Gelagert wurde das Heu in der Gemeinde-Garage, das wurde von den Gemeindearbeitern organisiert und mir die Arbeit sehr erleichterte.

Der Dank ergeht an alle, die mitgeholfen haben, dass diese Aktion zu einem Erfolg wurde.

Ein herzliches Vergelt's Gott den Fisser Bauern für die Heuspende, Herrn Geiger Georg für die kostenlose Heupressung und der Gemeinde Fiss für Lagerraum und Stapler samt Fahrer.





Kunstwerk aus dem Kindergarten von Anna Geiger